



s'Vereinsheftl

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 29 · Heft 112 · September 2010



Bergsport für die ganze Familie.

DEUTSCHER ALPENVEREIN



Regel Nr. 1

Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.



Jesuitenstraße 17
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841-47223

Offizieller Markenstore von
Mammut · Patagonia · ODLO · Asics

Bergsport · Outdoor · Running
Fitness · Nordic Sports



Friedrichshofener Str. 1d · 85049 Ingolstadt · Tel.: 0841-993672-0
www.sport-in.net · info@sport-in.net

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-19.00 · Di.- Fr. 9.30-19.00 · Sa. 9.30-16.00 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTIONSLEBEN

Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
Jubilare	4
Stellenausschreibungen - Chiara - AG Klettern und Schule	5
Die Vorstandschaft	6
Kalender 2011	7
Buchvorstellungen	8
Vereinsheim - Ladakh Spenden - Vortrag - Ausbau KleZe - Vortrag	14
Impressionen Rock Games 2010	18

BERICHTE

Besuch auf der Admonter Hütte	21
Endlich Hintergrat	23
Und täglich grüßt der wolken Grau	26
Mit dem Rennrad über die Alpen	30
Wandererlebnisse der Senioren	34

JUGEND

JDAV -Programm	37
Die Jugendleitung	42

TOUREN & KURSE

Tölzer Hausberge	45
Osterferien 2011	47
Pitztaler Gletscher	48
Eisklettertraining	50
Termine	51

FAMILIENGRUPPE

Aktuelles - Termine	52
Sommerferienbeginn	54
Am Oberlandsteig	56
Auf der Benewand	57
Konstein	60
Die unbezwingbare Festung	62
Hüttentour der Bergmäuse	64
Hüttentour der Midimäuse	65
Fränkische Schweiz	67

KLETTERN

Programm Klettergruppe	70
------------------------	----

KLETTERZENTRUM

Info	71
------	----

GESCHÄFTSSTELLE

Infos zur Geschäftsstelle	73
---------------------------	----

RINGSEER HÜTTE

Übernachtungsgebühren	75
-----------------------	----

ANSCHRIFTEN & INFOS

Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee	76
Impressum	80



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt,



Stefan Moser
1. Vorsitzender

Quo Vadis Alpenverein?

Mit einem Paukenschlag ist vor wenigen Wochen der langjährige DAV-Präsident Prof. Dr. Heinz Röhle von allen Ämtern zurückgetreten und hat gleichzeitig auch seine Mitgliedschaft im DAV beendet.

Was ist geschehen?

Genau lässt sich diese Frage aus der Ferne nicht beantworten – als sicher gilt, dass es zu nicht überwindbaren Meinungsunterschieden innerhalb des Präsidiums in Bezug auf Art und Weise der Vertretung bzw. Kompetenzen des Präsidiums gekommen ist.

Was nach dem Rücktritt folgte waren Stellungnahmen einzelner Präsidiumsmitglieder an die Sektionsvorsitzenden. Letztendlich scheint es um die zukünftige inhaltliche Ausrichtung des DAV und um die föderalen Strukturen mit der Eigenständigkeit der Sektionen zu gehen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung Ende Oktober in Osnabrück dürfte dazu spannende und emotionsgeladene Diskussionen bieten – wir werden Sie weiter informieren.

Ladakhhilfe angekommen!

Nur zwei Tage vor der verheerenden Überschwemmung in Ladakh, die große Schäden in der Altstadt von Leh mit einigen Toten hinterlassen hat, ist die Hilfslieferung der Sektion mit der gebrauchten Bergsportausrüstung dort angekommen. Aufgrund dieser Naturkatastrophe musste die für September geplante Trekkingreise leider abgesagt werden – für die Ladakhis eine doppelte Katastrophe, da nunmehr auch noch die Einnahmen aus dem Tourismus wegfallen. Die Reise soll jetzt im kommenden Jahr stattfinden. Und auch das Hilfsprojekt geht weiter – für das nächste Frühjahr (Mai/Juni) ist in Zusammenarbeit mit dem DAV-Lehrteam ein Ausbildungskurs für junge ladakhische Guides in Leh geplant, bei dem diese in die wichtigsten Grundlagen der Führertätigkeit und des Höhenbergsteigens inkl. Höhenbergmedizin, Erste Hilfe, Notfallmanagement etc. eingeführt werden.

Neuer Kachelofen in der Ringseer Hütte!

Der stark sanierungsbedürftige Kachelofen (Grundofen) in der Gaststube der Hütte wird in der ersten Oktoberwoche durch ei-

nen neuen Ofen ersetzt.
Nachdem die bisherige Suche nach einem neuen Hüttenwart noch nicht von Erfolg gekrönt war und daher erforderliche Arbeiten auf der Hütte nur eingeschränkt erfolgen konnten, ist derzeit auch die Nutzung der Hütte nur eingeschränkt möglich. Es zeichnet sich jedoch eine baldige Lösung ab – beim geplanten Arbeitswochenende auf der Hütte vom 8.-10.10. werden sich zwei interessierte Mitglieder für den Hüttenwartsposten vorstellen.
Freiwillige Helfer/innen können sich für das Wochenende noch bei Angelika Schmidt per Mail anmelden.

Winter steht vor der Tür!

Noch ein paar schöne Herbst(wander)tage und dann hält in den Bergen schon wieder der Winter Einzug.
Des einen Leid, des anderen Freud: Für die Skitourengruppe der Start in einen hoffentlich schneereichen Winter mit vielen Traumskitouren.
Als Auftakt in die Saison wird es wieder ein Skitouren-Festival am Stubai Gletscher geben – genauer **Termin 20. / 21.11.2010** kostenloser Test von Dynafit Material ;
Anmeldung über SPORT IN !!

(Winter)-Sonnwendfeuer feiert 10-jähriges Jubiläum!

Am Freitag, den 17.12. 2010 ist es traditionell wieder soweit – unser kleiner „Feuerteufel“ Jörg Waibel wird an diesem Tag bei Gulaschsuppe und Glühwein sein mittlerweile 10. Sonnwendfeuer entzünden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen noch viele schöne Herbsttouren, viel Spaß beim Klettern (egal ob drinnen oder draußen), Radln oder Bergsteigen, einen guten Start in die Skitouren-Saison und einen schönen (Berg)Aufenthalt auf der Ringseer-Hütte, sowie viele erlebnisreiche und unfallfreie Touren mit den Fachübungsleiter/innen der Sektion Ringsee.

Es grüßt Sie herzlichst



Stefan Moser
1.Vorsitzender



Jubilare

Adventfeier

25 Jahre

Waldmueller Rudolf / Wagner Iris / Zehetbauer Tobias / Schneider Albert /
Schneider Marion / Diepold Martin / Dr. Welsch Heiko / Enderer Stefanie /
Schmid Johann / Hofmann Josef / Waldmueller Christine /
Waldmüller Wolfgang / Beck Xaver / Doehner Reinhard /
Doehner Luise / Hiefner Ursula / Thomas Walburga

40 Jahre

Steib Erwin / Schoeberl Rosa / Backhausen Petra / Bieringer Georg /
Schoeberl Franz / Rabl Anna / Prieler Franz / Poegl Albert /
Krammel Annemarie / Gross Frieda / Enderer Elfriede /
Enderer Gottfried / Enderer Josef

50 Jahre

Dr. Rothmund Hermann / Krammel Hans / Hafner Ingelore /
Auernhammer Erich

60 Jahre

Zosseder Alfons / Hirschbeck Max



STELLENAUSSCHREIBUNG: KURSANMELDUNG

Wir suchen für die organisatorische Abwicklung (Online- Ausschreibung, Anmeldung und Abrechnung etc.) der Kinder- Jugend- und Erwachsenenurse im DAV-Kletterzentrum eine/n Mitarbeiter/in auf 400 € - Basis.

Wir erwarten:

gute EDV-Kenntnisse, eigenständiges Arbeiten und zeitliche Flexibilität
Schriftliche Kurz-Bewerbungen bitte per Mail an den 1. Vorsitzenden Stefan Moser unter: stefan.moser@dav-ringsee.de

STELLENAUSSCHREIBUNG: BISTRO

Wir suchen für die Unterstützung des Bistroteams (speziell am Wochenende) eine/n Mitarbeiter/in auf 400 € - Basis.

Wir erwarten:

freundliches, kundenorientiertes Auftreten, eigenständiges Arbeiten und Flexibilität.

Schriftliche Kurz-Bewerbungen bitte per Mail an Jürgen Hils unter: juergen.hils@web.de

Chiara Clostermann Deutsche A-Jugendmeisterin im Bouldern

Gegen starke nationale Konkurrenz erkämpfte sich Chiara Clostermann bei den Deutschen Jugendmeisterschaften am 6./7.8.2010 in Überlingen am Bodensee den nationalen Titel bei der A-Jugend Weiblich beim Bouldern.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH von der gesamten Sektion!

AG KLETTERN & SCHULE

Das Klettern erfreut sich unter Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. Deshalb haben in den vergangenen Jahren mehrere Ingolstädter Schulen die Möglichkeit genutzt, im Rahmen des Sportunterrichts Klettern anzubieten. Um diesem einen offiziellen Rahmen zu geben, wurde nun die „AG Klettern & Schule“ unter meiner Leitung eingerichtet.

Ich bin Sport- und Wirtschaftslehrer am Gnadenthal-Gymnasium Ingolstadt, Schulobmann Sportklettern und selbst begeisterter Kletterer. Als Leiter der AG Klettern & Schule übernehme ich die Koordination des Schulkletterns und bin Ansprechpartner für Lehrer/ innen und interessierte Schulen. Im Rahmen der AG sind neben dem Kursbetrieb für Schülerinnen und Schüler auch Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte sowie Schulwettkämpfe angedacht.

Michael Kapfer



DIE VORSTANDSCHAFT



Stefan Moser
1. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand
Sitzungen, Ausschüsse,
Versammlungen
Geschäftsführung (ehrenamtl.)
Trainer B Skihochtouren,
Renndradgruppe

stefan.moser@dav-ringsee.de



Angelika Schmidt
2. Vorsitzende
Geschäftsführender
Vorstand
Ringseer Hütte
Vorträge, Veranstaltungen
& Sektionsabende

angelika.schmidt@dav-ringsee.de



Gerhard Langwieser
1. Schatzmeister
Geschäftsführender Vorstand
Finanzen Verein

gerhard.langwieser@dav-ringsee.de



Thomas Zehetbauer
2. Schatzmeister
Finanzen
Kletterzentrum
& Bistro

thomas.zehetbauer@dav-ringsee.de



Wolfgang Max
1. Schriftführer
Geschäftsführender Vorstand
Sportwart Kletterzentrum
DAV-Kletterbetreuer

wolfgang.max@dav-ringsee.de



Wolfgang Bühl
2. Schriftführer
Mitgliederverwaltung
Bibliothek

wolfgang.buehl@dav-ringsee.de



Roland Göbel

Jugendreferent, Geschäftsführender Vorstand
Jugend- und Familiengruppenarbeit, Trainer C Sportklettern
roland.goebel@dav-ringsee.de

KALENDER 2011

Augenblicke

MICHAEL STEINHOFF



Wer sich an den Vortrag vom Dezember 2009 von Michl Steinhoff erinnert hat bestimmt noch die herrlichen Bilder im Kopf.

Michl Steinhoff hat nun für das Jahr 2011 einen Kalender herausgebracht mit Bildern u.a. aus seinem Vortrag. Mit Sprüchen und Texten zum Nachdenken .

Der Kalender hat Postkartengröße und die Karten sind auch zum Verschicken gedacht.

Preis 9,-- €

Michl Steinhoff kann durch eine schwere Krankheit seinen Beruf als Bergführer nicht mehr ausführen. Durch den Kauf des Kalenders unterstützen Sie ihn und haben gleichzeitig ein hübsches Geschenk.

Der Kalender kann im Kletterzentrum am Bistro oder bei den Sektionsabenden erworben werden.

BUCHVORSTELLUNG:

Gerhard von Kapff

**MIT ZWEI ELEFANTEN ÜBER DIE ALPEN**

Eine Familie wandert von München nach Venedig

208 Seiten mit 102 Abbildungen

€ 19,95 / [A] € 20,60 / ca. sFr 34,50

ISBN: 978-3-7243-1031-0 terra magica Verlag 2010

Zu Fuß über die Alpen: Schon für einen durchtrainierten Wanderer ist dafür ein gehöriges Maß an Selbstüberwindung, Disziplin und Durchhaltevermögen nötig – wie viel mehr dann für eine durchschnittlich sportliche Familie! Die 554 Kilometer des Fernwanderweges von München nach Venedig sind ein außergewöhnliches Abenteuer, das Gerhard von Kapff samt Frau, Kindern und zwei Stoff-Elefanten gewagt hat.

In seinem Buch „Mit zwei Elefanten über die Alpen“ erzählt er mit vielen Fotos die spannende Geschichte einer Familie, die sich auf eine unbekannte Reise begibt, um dabei mitunter nicht nur an ihre eigenen Grenzen zu stoßen, sondern auch zu entdecken, wie sehr eine Wanderung den Familiensinn stärken kann.

Einer ungewöhnlichen Herausforderung haben sich Gerhard von Kapff, seine Frau Sybille und ihre Söhne Lukas (10 Jahre) und Felix (8 Jahre) gestellt. Vom Münchner Marienplatz wanderten sie entlang der Isar, durchs Gebirge, über die Alpen, bis hin zum Markusplatz nach Venedig. Der Plan, den langen Weg in zwei Etappen zu meistern, scheiterte aufgrund einer Verletzung. Drei Mal brach die Familie zu ihrem Abenteuertrip auf, um schroffe Hochgebirge zu erklimmen, sanfte grüne Täler und Weiden zu durchwandern und beachtliche Gebirgsbäche zu überqueren. Zwischen kräftezehrenden Märschen, zünftigen Brotzeiten und spektakulären Alpen-Panoramen erlebten sie gemeinsam, wie faszinierend es ist, scheinbar Unmögliches zu schaffen.

Gerhard von Kapff beschreibt mit viel Humor und Leichtigkeit die Stationen ihrer Wanderung, erzählt von Motivationstiefpunkten und entmutigenden Regengüssen, schwärmt aber auch von beeindruckenden Landschaften und erhebenden Gipfelerlebnissen. Die ganze Familie erfährt ein starkes Gefühl der Verbundenheit, ist eins mit der Natur und in der Einsamkeit der Berge dabei keineswegs allein.

Der reich bebilderte Reisebericht „Mit zwei Elefanten über die Alpen“ ist ein inspirierendes Buch über einen der beliebtesten Fernwanderwege Europas und über die bereichernde Erfahrung, als Familie gemeinsam eine in vielerlei Hinsicht intensive Zeit zu erleben.

Gerhard von Kapff ist Sportredakteur der Ingolstädter Tageszeitung Donaukurier und liefert regelmäßig Beiträge für den Sport- oder Reisebereich diverser Tages- und Fachzeitungen. Er lebt mit seiner Frau und den beiden Söhnen in Ingolstadt und wollte schon immer mal über die Alpen laufen.

Hinderungsgrund: zu lange Trennung von der Familie.

Schlussfolgerung: Dann müssen halt alle mit.

Weitere Informationen unter: www.muenchenvenedig.com

Gerhard von Kapff ist Mitglied in der DAV Sektion Ringsee !!



BUCHVORSTELLUNGEN

von Gerd Stiebert



Der Bergsommer war ja ziemlich durchwachsen und da hoffen wir auf einen umso längeren, sonnigen Herbst.

Für die, die noch viel Zeit haben, bietet sich dann der neue Rother Wanderführer – der 250. in dieser Reihe – an. **„Vom Marienplatz zum Markusplatz“**, so der Untertitel.

In 29 Etappen führen uns Dirk Steuerwald, Stephan Baur und Vera Biehl von München nach Venedig. Detailreich, wie man es von den „Rother Wanderführern“ gewohnt ist, werden die Etappen beschrieben. Zusätzlich werden sie auf Etappenkarten und – profilen bildlich dargestellt. Beinahe jeder Etappe ist eine interessante Information beigefügt: Mal geht es dabei um Murmeltiere, mal um die Entstehungsgeschichte der Sel-

latürme, mal um Bergpioniere wie Herrmann Barth. Wissenswertes aus der jeweiligen Etappe ist anekdotenhaft kurz dargestellt. Jedem Tag der Reise sind auch Gehzeit, Höhenmeter und Entfernung vorangestellt, ebenso wie Telefonnummern der Unterkünfte, Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten für Verpflegung, sowie mögliche Verkehrsmittel, wie z.B. Bus oder Seilbahn (mit Preisen). Viel Spaß allen, die zumindest noch ein paar Etappen dieser langen Wanderung machen können.

Steuerwald-Baur-Biehl:

München – Venedig (Vom Marienplatz zum Markusplatz),
Rother Verlag, 191 S., 14.90 EUR



Meist viel kürzer sind die Wanderungen im neuen Buch von Eduard und Sigrid Soeffker: **„ErlebnisWandern mit Kindern – Münchener Berge“**. Dreißig erlebnisreiche, von Kindern getestete Wanderungen für die ganze Familie stellt uns das Autorenpaar vor. Jede Tour ist mit Altersangabe (4, 6, 8 und 10 Jahre), sowie Schwierigkeit, Gehzeit, Karte und Höhenprofil versehen. Jede Wanderung beinhaltet ein kleines oder großes Abenteuer: Ob Badegumpen, Ziegen, Sommerrodelbahn, Trampolin, Waldseilgarten oder Hängebauschweine, Burgruine oder Kletterbäume. Vom Bergsee zum Bachtrekking – jede Wanderung hat ihren Höhepunkt.

Soeffker, Eduard und Sigrid: ErlebnisWandern mit Kindern.

Münchener Berge, Rother Verlag, 156 S., 105 Farbfotos, 29 Karten,
14.90 EUR

Auch bei Panico, dem Verlag für die Kletterer, gibt es wieder einiges Neues. Die Auflage des Führers **„Allgäu und Tannheimer Berge“** ist soeben erschienen. Er beinhaltet Klettergärten und alpine Mehrseillängentouren zwischen Kleinwalsertal, Sonthofen, Füssen und Reutle. Ebenso sind die Führer **„Vorarlberg“** und **„Lechtaler Alpen“** mit jeweils alpinen Zielen und Klettergärten neu herausgekommen.

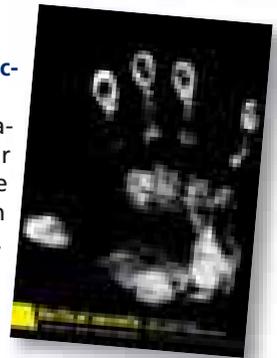
- Hölzler u.a.:
Allgäu inkl. Tannheimer Berge,
Panico Verlag, 288 S., 29.80 EUR
- Elsner u.a.: Lechtaler Alpen (Alpine Ziele und Klettergärten),
Panico Verlag, 287 S., 26.80 EUR
- Pasold: Vorarlberg (Alpine Ziele und Klettergärten),
Panico Verlag, 350 S., 29.80 EUR



Neu im Vertrieb von Panico ist das Kletterlehrbuch **„Vertical Secrets“** mit dem Untertitel **„Technik-Training-Medizin“**.

Die Autoren Peter Keller und Andi Schweizer sind beide engagierte Kletterer; der eine Bergführer, der andere Mediziner für orthopädische Handchirurgie. Aber nicht nur der medizinische Hintergrund des Klettertrainings wird betrachtet. Die beiden legen auch großen Wert auf die psychologischen Hintergründe, um das Training und die dazu nötige Motivation zu fördern. Wer Hofmanns „Richtig Klettern“ oder Neumanns „Lizenz zum Klettern“ schon kennt, wird in diesem Buch weitere wichtige Aspekte des Kletterns kennen lernen.

Keller, Peter und Schweizer Andreas: Vertical Secrets; Panico-Verlag für turntillburn GmbH Zürich, 352 S., 39.80 EUR



Falls die Herbsttage mal doch nicht so schön sein sollten, kann man auf das Buch von Steve House: **„Jenseits des Berges“** zurückgreifen. Steve House ist vom Berg besessen:

„Als ich 29 war, waren alle meine Kletterkameraden entweder tot oder nicht mehr aktiv.“ Ein Perfektionist, seit seiner Jugend von der Idee getrieben, der weltbeste Bergsteiger zu werden. Als Neunzehnjähriger wird er zum ersten Mal zum Nanga Parbat mitgenommen; fünfzehn Jahre später sorgt seine sechstägige Durchsteigung der höchsten Steilwand der Erde im Alpinstil für Furore. Er erlebt Scheitern und den Tod enger Freunde, verschiebt immer wieder die Maßstäbe des Höhenbergsteigens



und verweigert sich konsequent der multimedialen Vermarktung. Mit jener schnörkellosen Präzision, mit der er seine Ziele erreicht, schildert Steve House in seinem ersten Buch die lebenslange Faszination des Extremen.

Alaskas Gipfel, der K7 oder die gefürchtete Rupalwand Steve House sucht immer neue Routen, mit immer weniger Mitteln und in immer kürzerer Zeit: der packende Bericht des sympathischen Puristen, dessen Credo der Verzicht auf alles Überflüssige ist. „Der beste Höhenbergsteiger unserer Zeit“ laut Reinhold Messner.

Steve House wurde 2009 in BANFF mit dem „Jon Whyte Award for Mountain Literature“ ausgezeichnet.

House, Steve: Jenseits des Berges, Malik, 334 S., 21,95 EUR



Ein kleines, auch sehr schön aufgemachtes, literarisches Büchlein hat der Schweizer Unionsverlag veröffentlicht. Der Herausgeber Emil Zopfi hat unter dem Titel „**Über alle Berge. Geschichten vom Wandern**“ Autoren von Weltrang, wie Max Frisch, Hermann Hesse, Goethe, Mark Twain, Thomas Mann und Carl Zuckmayr versammelt. Ihre Geschichten erzählen auf 221 Seiten über die Berge und das Wandern, vom Segen des Rastens, von funkelnder Sonne und vom wogenden Nebel.

Über alle Berge - Geschichten vom Wandern,
Herausgeber Emil Zopfi, Unionsverlag, 224 S., 12.90 EUR

Ein unverzichtbares Kompendium rund um die Berge hat Sebastian Herrmann mit „Über alle Berge. Ein Handbuch nicht nur für Gipfelstürmer“ zusammengestellt. Es enthält Unnützes, Überraschendes, Skurriles: Vom Meeresspiegel aus gemessen ist der Mount Everest mit 8850m der höchste Berg, vom Erdmittelpunkt aus gemessen ist es jedoch der Chimborasso in Ecuador, der über dem Meeresspiegel eine Höhe von 6267m erreicht. Vom Fuß des Berges unter dem Meer aus gemessen ist der Manna Kea auf Hawaii der höchste Berg mit mehr als 9000m. Über dem Meer erreicht er 4214m. Ungeheuer wichtig zu wissen ist auch, dass im Süden Perus Archäologen auf dem 2400m hohen Cerro Baul eine Großbrauerei des Wari-Reiches, das von 600 bis 1000 n. Chr. dauerte, entdeckten. Blättern, lesen und schmunzeln ist die Devise dieses handlichen Bändchens.



Herrmann, Sebastian: Über alle Berge – Ein Handbuch nicht nur für Gipfelstürmer, Malik Verlag, 255 S., 14.95 EUR

Jetzt möchte ich noch kurz den Postkartenkalender „**Augenblicke 2011**“ von Michael Steinhoff vorstellen. Michael Steinhoff – Bergführer aus Eichstätt – dürfte den Kletterhallenbenutzern durch seine so schön abwechslungsreich geschraubten Routen bekannt sein. Aber er ist auch ein begabter Fotograf, was er letzten Herbst mit seinem Diavortrag „Ein Jahr in den Bergen. Auf den Spuren des Glücks“ und einer Ausstellung im Frühjahr in Gaimersheim unter Beweis gestellt hat. Die wunderschönen Fotografien, vornehmlich aus dem Naturpark Altmühltal, aber auch aus den Alpen, hat Michael Steinhoff mit Sinnsprüchen asiatischer Weisheitslehrer unterschrieben. Michael Steinhoff, Selbstverlag, 13 Blätter, 9,00 EUR.



Augenblicke
Kalender 2011
Michael Steinhoff

Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, über die wir Euch vor Ort bei uns in der Kupferstraße gerne beraten.

Viele erlebnisreiche Bergtage wünscht Euch

Euer
Gerd Stiebert



VEREINSHEIM

Liebe Sektionsmitglieder!

Viele von Ihnen haben ja unser neues Vereinsheim im 1. Stock des Kletterzentrums am Baggerweg 2 hier in Ingolstadt bereits selbst gesehen und kennen gelernt.

Sie haben die Möglichkeit den Saal für Ihre eigenen Familien-/ Firmen-/ oder sonstigen Feiern nach Absprache zu nutzen.

Nachfolgend haben wir das Wichtigste für Sie zusammengestellt:

Vorstandsmitglieder

Funktionsträger

Ehrenamtliche € 100.-- Nutzungspauschale

Sektionsmitglieder € 150.-- Nutzungspauschale

Fremde Mieter

Nichtmitglieder

(nicht kommerziell) € 200.-- Nutzungspauschale

Kommerzielle Veranstaltungen auf Anfrage!



Inkl. Reinigung; Beamer und Musikanlage können bei Bedarf genutzt werden; komplette Küche mit Geschirr und Gläsern steht zur Verfügung.

Zur Betreuung der Veranstaltung wird vom Verein 1 Person von € 11,90/ Std. (zeitlich nach Aufwand) dem Mieter zusätzlich in Rechnung gestellt.

Auf Wunsch stehen für alle Tische weiße Tischdecken zur Verfügung, für die je € 5.-- an Reinigungsgebühren anfallen.

Alle Preise inklusiv der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

Getränke (Herrnbräu und Bernadette) müssen über den Verein bezogen werden (Abrechnung erfolgt nach Verbrauch); Wein, Schnaps, Sekt usw. dürfen nach Absprache mitgebracht werden.

Beim Catering (Buffet, etc.) haben wir sehr gute Erfahrungen mit dem Partyservice der Metzgerei Huber in der Münchnerstraße gemacht, natürlich kann auch alles eigen organisiert werden.

Unserer Meinung nach sollte die Belegung des Saals ca. 60 Personen nicht überschreiten.

Für Terminabsprachen, Fragen, Tipps, Anregungen und Wünsche, usw. stehe ich gerne zur Verfügung.

Brigitte Hils

Tel. 0841 74282

e-Mail: juergen.hils@web.de

LADAKH-SPENDEN ANGEKOMMEN!

Die von DAV-Mitgliedern der Sektionen Ringsee und Ingolstadt gespendete Bergsportausrüstung ist in Ladakh angekommen und findet dort entsprechend Verwendung.

Nur einige Tage nach der verheerenden Flutkatastrophe am 6.8.2010 kam die Ausrüstung bei unserem Partner Tsering Norboo in Leh an.

Aufgrund der schweren Schäden und teilweise zerstörten Infrastruktur haben die Teilnehmer/innen der geplanten Ladakh-Trekkingreise die diesjährige Tour abgesagt. Für 2011 soll jedoch ein neuer Termin angeboten werden.

Das Ladakh-Hilfsprojekt geht weiter – für das Frühjahr 2011 (vgl. Mai/Juni) ist ein Ausbildungskurs für ladakhische Guides in Leh geplant. Wie bereits in Nepal geschehen, werden DAV-Ausbilder bei dem einwöchigen Kurs den jungen ladakhischen Bergsteiger/innen die wesentlichen Inhalte der Führertätigkeit incl. Höhenbergmedizin, Erste Hilfe, Bergrettung, Notfallmanagement etc. beibringen. Zusätzlich ist geplant mit einer Spendenaktion Geld zu sammeln um notwendige Ausrüstung wie z.B. Höhendruckkammern „Cortag-Bags“ für die geführten Trekkinggruppen anzuschaffen.

LADAKH-VORTRAG

von Dieter Glogowski am 7.1.2011 im DAV-Kletterzentrum

Und allen die sich über Land, Leute und Kultur näher informieren wollen, sei der Vor-

trag von Dieter Glogowski am 7.1.2011 im DAV-Kletterzentrum empfohlen.

WEITERER AUSBAU DAV-KLETTERZENTRUM

Durch die weiter steigenden Besucherzahlen im DAV-Kletterzentrum ist eine Kletterhalenerweiterung notwendig und betriebswirtschaftlich sinnvoll. Wegen der starken Abnutzung wird noch in diesem Jahr die Erneuerung der Mattenanlage im Boulderbereich erfolgen. Im nächsten Schritt ist dann der weitere Ausbau der Halle mit

einer neuen Kletterwand (siehe Plan) im bisherigen Bistrobereich geplant. Durch den Wegfall dieses Bereichs wird der Bau einer Tribüne über der Theke erforderlich, die zukünftig als Bistro und Tribüne bei Wettkämpfen dienen soll. Die entsprechenden Zuschuss-Anträge bei der Stadt Ingolstadt und beim DAV sind gestellt, die





Finanzierung ist gesichert, die Aufträge für die Kletterwand und die Tribüne stehen kurz vor der Vergabe.

Die bauliche Umsetzung wird im Juni / Juli 2011 erfolgen.



Christl
Ihr Bäcker

Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

**Münchenerstr. 73 • Regensburgerstr. 258
Zuchering-Karlskronerstr. 4 • Manching-Gesundheitszentrum**

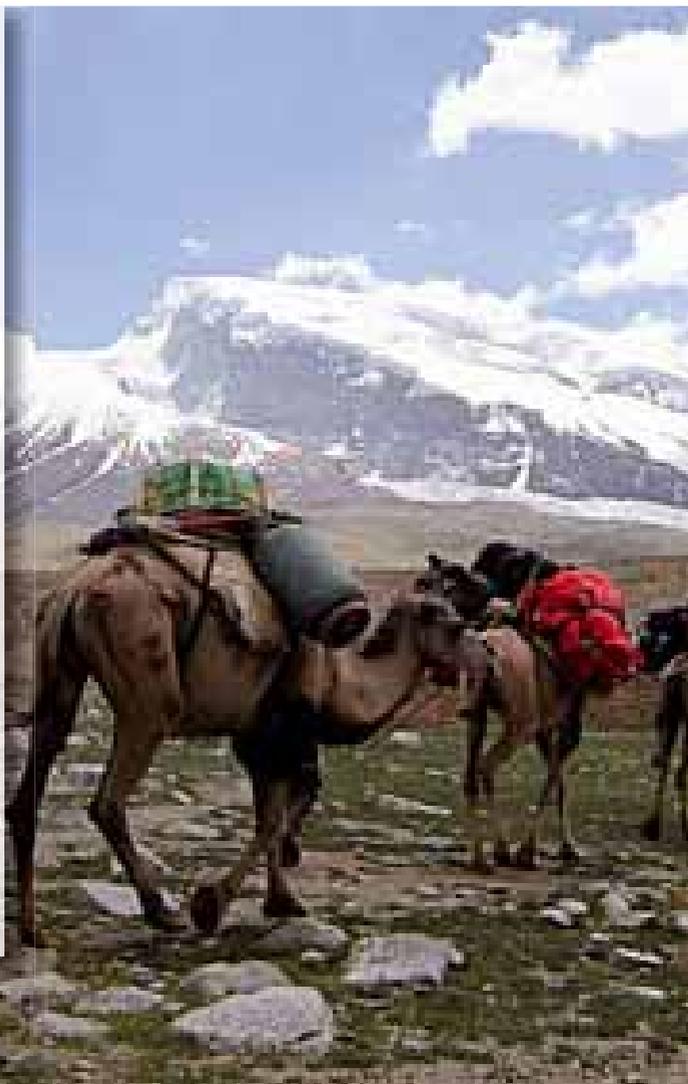
VORANKÜNDIGUNG:**Vortrag am Dienstag, 18. Januar 2011****EXPEDITION ZUM MUZTAGH ATA (7546M)
IN WESTCHINA / XINJIANG**

Ein Bildervortrag von Jürgen Diez über die Eindrücke von Land und Leuten auf der Reise sowie von der erfolgreichen Gipfelbesteigung auf einen hohen 7000er.

Die Expedition wurde über eine kleine deutsche Agentur organisiert, wobei die bunt zusammengewürfelte Gruppe aus 7 Freizeitbergsteigern mit jeweils 6000er-Erfahrung bestand. Die Anreise erfolgte über Kirgisistan, der alten Seidenstrasse sowie dem Karakorum-Highway.

Auf der 4-wöchigen Reise beeindruckte die Vielfältigkeit der Landschaft wie riesige Hochebenen, hohe Gipfel, wilde Canyons wie auch die Taklamakan-Sandwüste. Zum anderen das einfache Leben der Einheimischen in Yurten, orientalische Märkte, pulsierende Städte und die chinesische bzw. uigurische Kultur.

Lassen Sie sich mitreißen von einem Vortrag der besonderen Klasse.





Bilder: Rolf Amberg

IMPRESSIONEN ROCK GAMES 2010

im



DAV

Kletterzentrum
Innstadt
der Sektion Bergsteig u. K.





INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

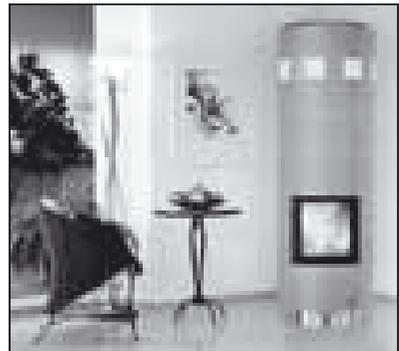
 **KESSEL**

www.kessel.de

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

- **KACHELÖFEN**
- **ÖFEN UND HERDE**
- **KAMINÖFEN**
- **ALKHOLÖFEN**



Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
 Di.–Do.: sind wir für unsere
 Kunden unterwegs
 Fr.: 9.30–18.00 Uhr
 Sa.: 9.30–13.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Hechtenstraße 142 · 86633 Neuburg/Donau
 Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 · www.der-ofen-bauer.de

Ein Besuch auf der **ADMONTNER HÜTTE**

Endlich, im Dritten Hüttensommer von Daniel und Daniela haben wir für einen Besuch zur Admonter Hütte Zeit gefunden. Die Hütte liegt im Gesäuse und deshalb ein wenig abseits von unserer üblichen Route in die Berge. Über die Autobahn von Wien kommend erreichten wir Admont. Zuvor hatten wir dort Freunde besucht. In St. Pölten verließen wir die Autobahn und fuhren durch eine wunderbare Landschaft entlang der Enns, wo wir gegen Abend Admont erreichten. Ein liebenswerter Ort. Nach einem guten Essen in einer gemütlichen Gaststätte steuerten wir unser Ziel für heute – den Buchauer Sattel – an. Dort ist der Wanderparkplatz und Ausgangspunkt auf die Admonter Hütte. Viele Autos zeugten von einer guten Hüttenbelegung. So beschlossen wir in unserem VW-Bus zu übernachten und erst am nächsten Tag - einem Montag - auf die Hütte zu gehen. Bei einem Gläschen Wein auf der Parkplatzbank genossen wir einen lauen Abend mit romantischem Mondaufgang. Frühmorgens weckten uns die ersten Wanderer, die ihre Autos parkten. Ein kurzes Frühstück dann ging's los. Durch den morgendlichen Nebel, der aber bald der Sonne wich, wanderten wir in Richtung Hütte. Nach gut einer Stunde war

die Grabner-Alm erreicht. Bis hierher kann man auch mit dem Mountainbike fahren.

Eine Gruppe unserer Sektion hatte dies bereits ausprobiert. Gottfried Schustek machte bei seiner Tour auf dem Ennstal-Radweg mal einen kurzen Abstecher zum Daniel auf die Hütte, wie wir später erfuhren.

Kurz nach der Alm kamen wir an einen Holzhaufen bei dem auf einem Schild von Daniel, Daniela und Felix (der Nachwuchs) eine liebevolle Aufforderung zur Mitnahme von Holzscheiten stand. Dem konnten wir natürlich nicht widerstehen und packten ein paar Scheite auf unseren Rucksack. Danach gab's auch einen Schnaps. Nach gut 2 Stunden haben wir's geschafft. Nach einer freudigen Begrüßung der Hüttenwirtsleute und Felix genehmigten wir uns erst mal eine Brotzeit.

Daniel erklärte uns die Touren und Gipfel im Umkreis mit den entsprechenden Gehzeiten.

Nach der Lagerbestellung erkundeten wir die Umgebung und stiegen noch bis zum Naternkopf auf. Dort wurde dann die Aussicht und Ruhe genossen. Einige Klettersteiggeher kamen uns vom „Hexenturm“ entgegen. Die Touren sind teilweise Klettersteige und auch an einem Tag von Admont oder Wenig zu bewältigen. Auch interessante



Klettertouren wie uns Daniel erzählte, sind dort zu machen. Als wir am späten Nachmittag auf die Hütte zurückkamen, waren schon viele der Tagesgäste auf dem Weg zum Abstieg. So hatten wir etwas Zeit mit unseren Wirtleuten zu ratschen und uns auszutauschen. Die Beiden sind mittlerweile sehr gut eingearbeitet und haben sich bei den Einheimischen einen guten Namen gemacht. Regelmäßig bekommen Sie Besuche von „Ihren Stammgästen“ aus der Umgebung. Daniel und Daniela haben sich die Hütte schon auf Ihre Bedürfnisse eingerichtet und fühlen sich mit ihrem kleinen Felix sichtlich wohl. Bei einem gemütlichen Hüttenabend mit Bier einem deftigen Essen aus Danielas Küche und selbstgemachtem Schnaps vom Daniel verging die Zeit viel zu schnell. Müde fielen wir in unser Lager, das wir ganz

für uns alleine hatten.

Am nächsten Morgen weckte uns die fröhliche Stimme von Felix und angenehmer Kaffeeduft zog bis zu unserem Lager. Ein üppiges Bergsteigerfrühstück - leider in der Gaststube, da sich dicke Wolken über die Gipfel schoben - stärkte uns für den Abstieg.

Zum Abschluss gab es noch ein Foto mit der Hüttenfamilie. Dann packten wir unseren Rucksack und mit dem Versprechen das nächste mal mit Freunden wieder zu kommen verabschiedeten wir uns.

Es waren zwei wunderschöne Tage mit lieben Freunden die Ihren Traum wahrgemacht haben.

Wir wünschen Daniela, Daniel und Felix noch viele schöne Bergsommer auf Ihrer Hütte.

Angelika und Michl Schmidt

ENDLICH HINTERGRAT ODER ORTLER, WO BIST DU?

Seit langem liegt uns der König der Ostalpen am Herzen, aber selten passt das tolle Bergwetter zum langen Wochenende. Schon 2007 wollten wir den höchsten Berg Tirols über den Hintergrat besteigen, doch damals schüttelten wir nur den Kopf, als Scharen von Bergführern samt Kundschaft bei heftigem Regen den Berg stürmten. Alle kamen sie zurück, während wir zum zweiten Frühstück auf der Hütte blieben. Diesmal heißt es gleich: „*bei Niederschlag wird nicht geweckt*“.

Aber jetzt von Anfang an. Freitag, den 3.9. 2010 gegen 16 Uhr, hart nach der Arbeit, fahren Wolfgang Max, Alexander Kö-



CW:WA
werbeagentur

Ingolstädter Straße 12
85080 Gaimersheim

Guido Krupka
Inhaber

telefon 08458-397081
telefax 08458-397083
mobil 0170-2044597
mail guido@cwwa.de
web www.cwwa.de



berlin und Michl Rohrhirsch über Fern- und Reschenpass nach Sulden. Ankunft gegen 20 Uhr. Die Stirnlampen liegen schon griffbereit im Deckelfach, denn jetzt geht es noch knappe 2 Stunden auf steilem Pfad zur Hin-

tergrathütte.

Bei bestem Wetter erreichen wir kurz vor 22 Uhr unser erstes Etappenziel. Trotz T-Shirt und abendlicher Frische bin ich verschwitzt. Wir haben Gas gegeben, denn in 10 Minuten ist Hüttenruhe. Ein frisches Weizen bekommen wir drei aber noch. Der Andrang ist diesmal nicht groß, doch unser 8-Bett-Zimmer ist mit uns voll belegt. Kaum haben wir die Augen richtig zu, geht die Tür schon wieder auf: „Guten Morgen“, ruft uns der Hüttenwirt um 4Uhr zum Frühstück. Wir lassen unsere 5 Mitschläfer in Ruhe packen und gehen dann als letzte frühstücken. Das klappt Alles wunderbar und gegen 5 Uhr laufen auch wir aus.

In der Ferne sieht man noch zwei Gruppen mit Stirnlampen vor uns.

Wir freuen uns, weil das Wetter passt und das Schuttfeld im Dunkeln nicht so anstrengend

ist, wie vermutet. Schnell holen wir das Pärchen vor uns ein und ziehen über das erste Firnfeld davon.

Was ist das? Wind zieht auf, es graupelt leicht. Das kann nicht sein? – oder ? Der Wetterbericht hatte für Samstag anhaltend gutes Wetter bescheinigt. - Jacke raus und weiter geht's. Wir laufen eine gute Stunde, da setzt heftiger Schneefall ein. Auf gut 3000 Meter wird's langsam hell. Der Weg ist nur zu erahnen, und sobald man trotz größter Vorsicht Steinschlag auslöst, ist klar, man hat sich um wenige Meter verhasen.

Jetzt geht's am Signalkopf vorbei, zur ersten Schlüsselstelle. Eine 5 Meter Felsstufe, Schwierigkeit IV-. Der Fels ist durch die Nässe glatt. Wir packen unser 40 Meter-Seil aus. Zweimal rutsche ich ab, dann löse ich das Kletterproblem technisch und ziehe mich an den Haken hoch bis zur Schlinge am Ende des Kamins. Wolfgang und Axe stellen sich auch nicht viel besser an, obwohl sie in der Halle 8er Routen klettern.

Jetzt wird der Weg wieder leichter und es geht noch mal gut voran. Der Schneefall endet, aber es bleibt neblig und kalt. Immer wieder sind Kletterpassagen glatt und etwas heikel. Dazu kaum Sicht, so dass wir vorwiegend am Seil gehen. Sicher, aber extrem Zeit aufwändig.

Ab 3800Hm kämpfe ich dann wieder einmal mit der fehlenden Höhenanpassung. Jetzt sind

wir über 7 Stunden unterwegs. Schnell mal einen Schluck Tee aus der Thermoskanne, für eine richtige Brotzeit fehlen die wärmende Sonne und das Gipfelpanorama, auf das wir uns so lange gefreut haben. Eine gefühlte Ewigkeit klettern Wolfgang, Axe und ich jetzt schon gesichert am Hintergrat zwischen Fels und Firn. Da taucht das Gipfelkreuz vor mir auf. Noch 50 Meter klettern bis zum Stahlkreuz.

„Bist wieder grün im Gesicht“ sagt Wolfgang zu mir. Schlecht ist mir schon ein bisschen, aber sonst geht es gut. Aus der wohlverdienten Gipfelrast wird nichts. Uns ist es zu windig und zu kalt. Die Sicht ist wegen des Nebels auch recht bescheiden. Wir schießen ein paar Gipselfotos, dann geht's schon wieder runter, den Normalweg über den spaltenreichen Gletscher. Die Orientierung ist schwierig. Alles weiß in weiß. Axe kennt die Richtung und findet tatsächlich die fast verwehten Spuren im Schnee. Kurz reißt es wieder auf und wir sehen das Lombardi Biwak.

Jetzt ist Brotzeit. Aber lange bleiben wir nicht in der recht ordentlichen Biwakschachtel. Nach einer 15 Meter Abseilstelle noch mal über Eis zum Nordgrat mit Wandl und Tabaretta-Spitze. Fast zwei Stunden 1er und 2er Kletterei, dabei über eine mit langen Kette abgesicherte Passage weiter zur Payer-Hütte, die uns aber wegen Überfüllung nicht aufnehmen mag. Ziemlich

enttäuscht machen wir uns eine zusätzliche Stunde auf den Abstieg zur Tabaretta-Hütte, die uns schließlich Unterkunft gewährt.

Und jetzt mal ganz ehrlich: Super Hütte, günstige Halbpension mit drei Gängen und Frühstücks-Buffer; dazu ein geräumiges Nachtlager und freundliche Wirtsleute laden zum Wiederkommen ein. Mehrere wunderschöne Wanderwege von Sulden aus auf die Hütte. Der Blick auf die Nordwand und ein offensichtlich attraktiver Tabaretta-Klettersteig ergänzen das Angebot rund um den Ortler. Alles in Allem für uns drei ein gelungener Abschluss zur wettertechnisch verunglückten, dadurch etwas abenteuerlichen Tour auf den 3905 m hohen Ortler, König der Ostalpen.

Michl Rohrhirsch



UND TÄGLICH GRÜSST DER WOLKEN GRAU

Meteorologischer Schober-Zinnober vom 5.9.10 – 11.9.10



Wir hatten wahrlich kein Wetterglück auf unserer Tourenwoche. Tiefdruckgebiete, die sich einander feuchtfrohlich abwechselnd die Klinke reichen und hintereinander herjagen – Ein Phänomen, das der ganzen Sommersaison 2010 ihr Gesicht gegeben hat. Neuschnee bis in mittlere Lagen, Kälte und durchwegs pessimistische Wettervorhersagen begleiteten unsere Reise nach Osttirol, diese Verhältnisse ließen nichts Gutes erwarten. Nachdem sich unser Kleinbus genügend den 16 km langen, einspurigen Fahrweg ins Debanttal hinaufgequält hatte, schulterten wir unsere Rucksä-

cke und wanderten durch das tief eingeschnittene Tal hinauf zur Lienzer Hütte (1977 m), die sich uns in den kommenden Tagen als heimeliges, gemütliches Basislager erweisen sollte. Trotz wohlwollender Begleitung einiger Sonnenstrahlen, sollte uns der Blick auf die umliegenden Gipfel dennoch verwehrt bleiben. Eine monotone Einheitsfarbe empfing uns am nächsten Morgen beim Blick aus dem Hüttenfenster. Sie sollte auf dem Weg zur Hochschoberhütte (2322 m) noch bis zur Mirnitzscharte (2743 m) treuer Begleiter bleiben. Und sie verlieh den letzten steilen Metern zur Scharte, in Verbindung mit ei-

Metzgerei & Partyservice Richard Huber



Münchenstr. 77a
 D - 85051 Ingolstadt
 Tel.: 0841 / 73 73 0 Fax: 0841 / 77 22 0
 info@partyservice-huber.de
 www.partyservice-huber.de

nem Gewirr schneebedecktem, ziellos aufeinandergestapeltem grobem Blockwerk eine ganz besondere Note. Die vorläufige Entschädigung dafür kam zugleich, als wir bei strahlendem Sonnenschein den kurzen Abstecher auf den schrofigen Leibnitzkopf (2872 m) genießen durften. Wir ahnten noch nicht, dass unsere Wohlgesonnenheit gegenüber der herben Schoberlandschaft bei der Querung unter den düsteren Wänden der Prijakte in einem kleinen Tälchen durch dessen blockige Wildheit erneut auf eine harte Probe gestellt werden sollte. Nach einer verdienten Stärkung auf der über einem Wolkenmeer balkonartig auf einem Absatz thronenden Hochschoberhütte, gestaltete sich demgegenüber der Rückweg über das Leibnitztörl zur Lienzer Hütte unerwartet unbeschwerlich als sportlicher Spaziergang. Genuss und Verdruss – In der Schobergruppe untrennbare Gegensätze, als uns unter dem Leibnitztörl (2591 m) beim Abstieg ins Debanttal wieder weißgrau wabernde Nebelschleier die Ehre gaben. Das gleiche Schauspiel dieser launischen Wetterküche sollte uns auch noch die nächsten Tage verfolgen: So am Dienstag am Franz-Keil – Weg, als uns beim Anmarsch zum (angeblich) leichtesten Dreitausender der Schober, dem Debantgrat (3055 m) ein kurzer, heftiger Schauer zum vorzeitigen Rückzug nötigte. Oder am Mittwoch, als

zunächst unverhoffte Aufhebungen am Himmel uns zu einem weiteren Gipfelversuch am Debantgrat verführten, nur um am Grat, etwa 80 Hm unter dem Gipfel, durch entferntes Donnern zum sofortigen Abstieg veranlasst zu werden. Auch dieses Schauspiel sollte sich später noch als perfekt inszeniertes Täuschungsmanöver herausstellen. Doch allem Wettergegaukel zum Trotz: Wo blieb denn nun das seit Tagen so bedrohlich heraufbeschworene Schlechtwetter? Schließlich ermöglichten uns der weiße Vorhang und sein feuchter Hauch am Dienstagnachmittag noch einen ausgedehnten Spaziergang am Lienzer Höhenweg, an dem wir die steilen Talhänge querend, in geheimnisvoll gespenstischer Stimmung durch lichten Zirbenwald zum winzigen Hütterl der Trelebitschalm wanderten und durch das Debanttal wieder zurückkehrten. Die Wanderung zur Wangenitzseehütte (2508 m) am Donnerstag, bestätigte zu ihrer Ehrenrettung die Prophezeiungen der Wetterfrösche: In der Nacht hatte es bis auf 2300 m geschneit, und am Rückweg gesellte sich zum dichten Nebel noch immer zu tropfendes Nass. Der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet. Umso erstaunlicher die Kehrtwendung an unserem letzten Tag: Kräftiger NO – Wind riss riesige Lücken in die dichte Wolkendecke und wir witterten sogleich unsere Chance. Donnernd



Energietechnik **Hümmer** GmbH Heizung - Sanitär - Solar- & Photovoltaikanlagen



Nie mehr abhängig sein von **Öl** und **Gas**

jetzt mit **100 % Sonnen-Energie** heizen

wir planen und installieren auch Ihr **Sonnenhaus**
oder auch Ihre neue Heizung / Solaranlage

Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt, **Tel. 0841 / 77 8 77**



und wild rauchend gaben die Kräfte der Natur auf dem Weg zum Keeskopf (3081 m) in einem Felssturz über dem Lienzer Höhenweg auf der gegenüberliegenden Talseite ihre Salven ab, und unterstrichen einmal mehr den unzählbaren, wilden Charakter der schroffen Berggestalten der Schobergruppe. Unzählige Murbahnen am Weg zur Wangenitzseehütte ließen uns schon erahnen, dass es hier durchaus recht ungemütlich zugehen kann. Ebenso wurde uns dadurch unsere eigene Vergänglichkeit wieder ins Gedächtnis gerufen. Uns wurde klargestellt, dass wir Bergsteiger uns nur als unger Geduldete Eroberer dieser Urlandschaft betrachten dürfen. Umso mehr, als stürmischer Wind und Schneegriesel aus einer hartnäckig den Keeskopf umhüllenden Wolke an der Niederen Gradenscharte (2796 m) den Weiterweg zu einem zweifelhaften Vergnügen werden ließen. Auch am anschließend blockigen SO-Grat wurde unser Aufstieg somit durch Schneekristall umkleidete, glitzernde Felsen und windgepressten Schnee einfallsreich gewürzt – wahrhaftig „hochalpin in der Schobergruppe“. Trotz des nun gnädig mit Sonne bedachten Gipfelglücks am Keeskopf blieb uns nur ein hastiges Gipelfoto vergönnt. Glücklicherweise kehrten wir dennoch zurück zur Lienzer Hütte, eine erlebnisreiche Tourenwoche neigte sich langsam dem Ende

zu. Beim morgendlichen Abstieg ließen wir bei Kaiserwetter die Eindrücke nochmals Revue passieren und blickten zurück auf die launischen, felsigen Gesellen, die sich in den vergangenen Tagen bockig und nur allzu erfolgreich, staunenden Blicken zur Wehr gesetzt hatten. Trotzdem sei uns die Schober weitere Besuche wert – Auf ein Wiedersehen! Unter gegebenen Bedingungen wird man eben bescheiden ...

Mein Dank geht an die drei Teilnehmer, die mir trotz der widrigen Verhältnisse unverwüstlich die Ehre gaben, sie als Tourenleiter durch die Schobergruppe führen zu dürfen. Mit euch, und nicht zuletzt wegen der gastfreundlichen und familiären Atmosphäre auf der Lienzer Hütte als idealen, nur empfehlenswerten Stützpunkt, wurde unsere Woche zu einer rundum gelungenen Unternehmung!

Sebastian Haertl



MIT DEM RENNRAD ÜBER DIE ALPEN

18 Pässe, 13000 Hm und 650 km - Vom Lac Lemman nach Menton

von Stefan Moser



18 Alpen-Pässe, darunter so berühmte wie der Col de Iseran, Col du Galibier, Col de Isoard, Cormet de Roselend um nur einige zu nennen, 650 km Fahrtstrecke und 13000 Höhenmeter – das sind die zahlenmäßigen

Zutaten der Grande Route des Alpes vom Lac Lemman nach Menton am Mittelmeer.

Hinter den nackten Zahlen verbirgt sich aber auch ein sportliches und kulinarisches Rennrad-Abenteuer der besonderen Art – selbst im Hochsommer die Gefahr von einsetzendem Schneefall auf den bis zu 2800 m hohen Pässen, (be)rauschende Abfahrten mit bis zu 30 km Länge und bis zu 100 km/h Geschwindigkeit, einsame Berglandschaften in den Savoierbergen und in der Provence, urige Unterkünfte, erstklassige französische Küche und Weine, viel Schweiß und K(r)ampf bei über 13000 Höhenmeter bergauf/bergab und schließlich zum Abschluss das verdiente Bad im Mittelmeer!

Neun Mitglieder der Ringseer DAV-Rennradgruppe haben sich in diesem Sommer vom 14. bis 22. August den großen sportlichen Traum dieser Alpenüber-

querung in den französischen Alpen erfüllt.

Damit die Tour aber nicht nur kulinarisch, sondern auch sportlich zu einem Genuss werden konnte, stand seit Anfang April regelmäßiges Rennradtraining auf dem Programm – und so starteten Karin & Tom Muschler, Peter Kögler, Günter Rieckert, Andreas Moser, Jochen Wink, Michl Rohrhirsch sowie Ute und ich unsere Tour mit 1500 – 3000 Trainingskilometern in den Beinen in Thonon-les-Bain am Ufer des Lac Lemman.

Doch in den ersten drei Tagen zeigte sich das Wetter von seiner harten Seite – Regen im Tal und bis zu 20 cm Neuschnee auf dem Col de Iseran!

Zweckoptimismus, gutes Essen, guter Wein ein kleines Tischtennisturnier und der Spruch „Da hinten wird's schon heller!“ prägten daher die ersten drei Touren-Tage. Aber bekanntlich gibt es bei Bergsteiger/innen ohnehin kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Ausrüstung und so trotzten wir, gut ausgerüstet mit dem VauDe-Team-Trikot dem Regen und der Kälte und fuhren die ersten drei Tagesetappen wie geplant bergauf – wegen der Nässe & Kälte teilweise aber mit dem Begleit-Bus bergab!

Und vor dem ersten hohen Pass der Tour, dem 2770 m hohen Col de Iseran hatte der Wettergott dann ein Einsehen mit uns – Sonnenschein und die Straße von Val d'Iserre zum Iseran geräumt und wieder befahrbar. Und so standen wir am 17. August auf der Passhöhe des Col de Iseran und damit am höchsten Punkt der Tour! Was folgte war eine erste (be)rauschende (weil trockene Fahrbahn) Abfahrt ins Val Cenis und ein weiteres Mal purer Genuss bei der ausgezeichneten Savoyer-Küche im Logis de France-Hotel Les Glaciers in Bramans.

Am nächsten Tag standen dann der Col du Telegraph und der Col du Galibier im Route-Book. Doch auch der 2642 m hohe Galibier stellte nicht wirklich ein Hindernis für uns dar und so rollten wir am Nachmittag im malerischen Briançon ein und genossen neben einem ausgezeichneten Abendessen den lauen Sommerabend in der Altstadt.

In den darauf folgenden Tagen jagte dann ein Highlight das andere – Col d'Izoard, Col de Vars, Col de la Cayolle, Col de la Couillole, Col Saint-Martin und am letzten Tag mit dem 1607 m hohen Col du Turini der letzte hohe Pass der 8-tägigen Tour. Über endlose Kehren wurde die letzte Abfahrt in Angriff genommen, die nach 25 km und dem nur 706 m hohen Col de Castillon direkt am Strand von Menton mit einem erfrischenden Bad im Mit-

telmeer und einem abschließenden köstlichen Abendessen bei provencialischem Flair und hochsommerlichen Temperaturen endete. Und wie aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, verbrachten einige männliche Tour-Mitglieder den weiteren Abend noch bei einer mitternächtlichen „Schaumparty“ in der Altstadt von Menton.

Mein Fazit nach der Tour: „Tolle Strecke, tolle Gruppe, Wetterextreme, zahllose sportliche Highlights, sehr gemütliche Unterkünfte, freundliche Franzosen, super Küche & Weine und am wichtigsten - Keine Unfälle und Pannen“. Und bekanntlich ist nach der Tour vor der Tour, die es auch im nächsten Sommer auf jeden Fall wieder als Sektionstour geben wird – alle Rennrad-Fans also schon mal die zweite Augustwoche 2011 vormerken!





D902

~~SÉEZ~~







WANDERERLEBNISSE

der Seniorengruppe

Wenn auch das Wetter in diesem Jahr seine Kapriolen schlägt, war bei den Wanderungen der Senioren doch immer ein bisschen Glück im Spiel. So auch bei unserer Wanderung in der Jachenau. Die ursprünglich am zweiten Mittwoch im Monat stattfindende Wanderung wurde für den Juni von Haus aus auf den vierten Mittwoch verlegt und das war gut so, denn endlich war ein Hauch von Sommer zu verspüren. Pünktlich um 6:45 Uhr ging es mit dem Bus bei der Kletterhalle los, weitere Wanderer stiegen bei der Saturn-Arena zu und vollbesetzt ging es auf die Autobahn Richtung Berge. Damit auch all unsere Senioren entsprechend ihrer Leistungs-

fähigkeit einen erfolgreichen Wandertag erleben konnten, wurden zwei Gruppen gebildet. Unsere älteren Sektionsmitglieder verließen somit in der Ortschaft Ort den Bus und wanderten unter Leitung vom Zehetbauer Paul zur Jachenau. Die jüngeren Senioren waren dann mit Sepp Krammel auf der Staffalalm. Über die große Leine, dann aufwärts durch den Walchengraben, vorbei an Bergwiesen auf denen die Frühjahrsblumen in voller Blüte standen, traumhafte Fernblicke Richtung Karwendel ließen die Herzen der Wanderer merklich höher schlagen, führte uns der Weg zur Walchenalm. Dort nach einer kurzen Rast erreichten wir dann unser Ziel, die Staffalalm. Natürlich fand auf dieser Alm eine zünftige Brotzeit statt, bevor wir den Rückweg in die Jachenau antraten. Zurück im Ort Jachenau trafen wir wieder mit unseren Vereinskameraden, von denen wir uns am Morgen getrennt hatten, zusammen, um im Gasthaus Jachenau den erfolgreichen Wandertag Revue passieren und ausklingen zu lassen. Anschließend ging es mit zufriedenen Mienen wieder zurück nach Ingolstadt. Dass ein Unternehmen wegen all zu schönen Wetters abgesagt wird ist eher selten der Fall, aber die geplante Wanderung ins



Anlautertal im Juli fiel darunter. 35 Grad Celsius im Schatten, das ist wahrscheinlich auch dem hartgesottensten Wanderer zu viel. So erfolgte diese zweifellos landschaftlich reizvolle Tour dann im August.

Wieder ein Highlight war die unter der Leitung vom Sepp Krammel geführte Wanderung auf der Schwäbischen Alb. Zu den gewohnten Abfahrtszeiten reisten wir mit fast vollbesetztem Bus über Heidenheim nach Steinheim. Dort ging es dann durch das Wental, ein traumhaft schönes Tal mit bewaldeten Hängen und bizarren Felsformationen. In gemächlichem Schritt durchwanderten wir dieses wunderbare Stück Natur. Interessantes war auf den am Wegesrand stehenden Informationstafeln über die Entstehung dieses Tales und der dortigen Flora zu lesen. Einen Abstecher in das Felsenmeer, einem Wiesengrund ebenfalls mit bizarren Felsformationen, rundete die Wanderung ab, bevor eine fröhliche Einkehr in das am Ende der Wanderung stehende Wentalgesthaus erfolgte.

Nun noch eine Vorschau auf die weiteren Vorhaben für das letzte Quartal dieses Jahres. Im Oktober findet eine Wanderung von Solnhofen aus zu den zwölf Aposteln statt. Hierzu werden wir mit der Bahn mittels Bayernticket von Ingolstadt aus wegfahren. Dazu ist es wichtig, dass sich unsere Wanderer um 9 Uhr am Hauptbahnhof treffen, denn

um 9:30 fährt der Zug Richtung Treuchtlingen ab. Auf dieser Wanderung sollte eine Brotzeit und etwas zum Trinken im Rucksack nicht fehlen, denn erst am Ende der Wanderung haben wir die Möglichkeit ein Gasthaus aufzusuchen.

Die Novemberwanderung führt uns dann nach Abensberg. Hier wird unter Anderem dem Hundertwasserturm ein Besuch abgestattet und im Dezember (jeweils der zweite Mittwoch im Monat) ist eine Tour in der Region vorgesehen, um anschließend im Vereinsheim in gemütlicher Runde das Jahr ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch einmal ganz herzlich bei allen Akteuren für ihr Engagement zum Gelingen dieser schönen Touren bedanken und natürlich auch bei unseren Mitgliedern und Gästen, die immer so zahlreich und froh gestimmt an den angebotenen Wanderungen teil nehmen.

Ellhard
Storch



Die Küche

...und alles was dazugehört
Team Kuhfeld GmbH

Oberer Grasweg 1
85055 INGOLSTADT

Tel. 0841/26222

Fax 0841/26223

info@diekueche-in.de



- ✓ Küchenverkauf
- ✓ Küchenmontage
- ✓ Küchenumbauten
- ✓ Küchenarbeitsplatten

- ✓ Küchenplanung
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ Elektrogeräte und Spülen

JDAV- PROGRAMM



der Jugendgruppen der Sektion Ringsee

Kletterkurse:

Die JDAV Ringsee bietet ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de und dort unter Kurse / Jugendkurse

Jugendgruppen:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden. Wir bitten um Anmeldung!

Jugendabende:

Liebe Eltern,
nach reiflicher Überlegung und ausprobieren sind wir zu dem Schluss gekommen, dass es wohl besser ist, die Jugendgruppen mit „Ihrem“ Gruppenleiter groß werden zu lassen. Das heißt, dass keiner mehr aufgrund gestiegenen Alters die Gruppe wechseln muss. Deswegen werden wir die Gruppen jetzt so lassen wie sie sind und für die jüngeren, nach 2003 geborenen Kinder, eine neue Gruppe gründen, sobald wir neue Jugendleiter haben. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Es grüßen euch herzlich

Eure Heike, Moni, Lisl und Basti

Kiddies (Jahrgänge 2000-2003):

Ansprechpartner: Heike Wunderlich

Freitag von 15-16:30 Uhr

Fr 17.09 Wir besuchen das Wildgehege am Baggersee

Fr 01.10 Basteln

Fr 15.10 Klettern



- Fr 29.10 Gruseln ist angesagt
- Fr 12.11 Kickerturnier
- Fr 26.11 Spiele, Spiele, Spiele
- Fr 10.12 Plätzchen backen

12 MAX (Jahrgänge 1997 - 2000):

Ansprechpartner: Moni Weitnauer

Mittwoch 18-19.30 Uhr

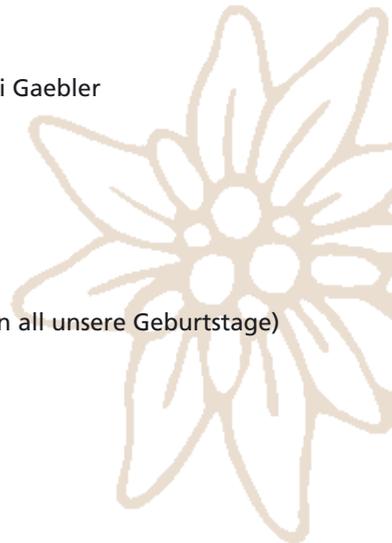
- Mi 15.09. Das große JDAV-Spiel mit Lisl und Basti
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben
- Mi 29.09 Jugendabend mit Heike
- Mi 13.10 Einführung Alpinkids: Wir machen das Abzeichen Gämse
- Mi 27.10 Die Wanderkarte
- Mi 10.11 Wir planen unsere Bergtour für den Kletterabschied
– mit Wetter
- Mi 24.11 Das große Rucksackpackspiel
- Mi 08.12 Weihnachtsbäckerei!
- Mi 22.12 Das ultimative Tierquiz

JU TWO (1996 und älter):

Ansprechpartner: Lisl Sauber und Basti Gaebler

Freitag von 17-18:30 Uhr

- Fr 17.09 Wir planen eine Bergtour
- Fr 01.10 Slacklinen mit Christian
- Fr 15.10 Bouldern
- Fr 29.10 Geburtstagsfeier (wir feiern all unsere Geburtstage)
- Fr 12.11 Kino
- Fr 26.11 Schlittschuhlaufen
- Fr 10.12 Christkindmarkt



Jungmannschaft (18 - 27 Jahre)

Ansprechpartner Roland Göbel

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum Ingolstadt. Infos unter: r.gobel@dav-ringsee.de

Treffen und Fahrten nach Vereinbarung – einfach Kontakt aufnehmen!

Fahrten

05.09.2010 Wandern mit Moni auf die Rotwand

Wir gehen wieder wandern in die Bayrischen Alpen. Auf das Ettaler Mandl habe ich momentan keinen Bock mehr, deswegen werden wir die Gegend um den Spitzing See unsicher machen. Und zwar möchte ich mit euch auf die Rotwand gehen.

Anmeldung und Infos bei moni.weitnauer@dav-ringsee.de

18/19.09.2010 Bodenschneidhaus mit Lisl und Basti

Wanderwochenende mit Übernachtung auf dem Bodenschneidhaus. Für alle ab 8 Jahren.

Anmeldung bis 06.09.2010 bei Lisl Sauber.

26.09.2010 Steine klopfen und Fossilforschung mit Heike

Wir besuchen den Steinberg Blumenberg und suchen dort nach Fossilien. Ein Spaß für Groß und Klein.

Bis zum 12. September 2010 bei Heike anmelden. Nähere Informationen folgen noch.

03.10.2010 Wandern mit Heike für alle Ü18

Die Wanderung am Tag der deutschen Einheit hat schon fast Tradition. Auch dieses Mal geht es ins schöne Altmühltal, eine Tour um und ins Kloster Plankstetten.

Bis zum 19 September bei Heike anmelden. Nähere Informationen folgen noch.

9. / 10.10.2010 Wandern mit JuTwo

Wanderwochenende, die Tour wird erst noch von JuTwo geplant.

Anmeldung bis 30.09.2010 bei Lisl Sauber.



Unser neues **BULLS** OFF ROAD.CENTER

SIMPLON

KTM

PINARELLO

BULLS
THE RIDE YOU WANT

SCOTT

Steppenwolf



z.B. **BULLS**

“Copperhead 3 Plus”

- Alu 7005 double butted Rahmen
- Rock Shox Reba SL DA 100mm
- Formula RX Disc
- Rest: Shimano Deore XT
- Schwalbe Nobby Nic / Racing Ralph
- 11,5 kg (mit Pedale)

€ **1199.-**

(so lange Vorrat reicht)

WILLNER

FAHRRADZENTRUM

www.willner-fahrrad.de

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt · Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de



19. - 20.11.2010 Kletterabschied (Moni)

Herbstliches Highlight auf der Ringseer Hütte. Für alle ab sieben Jahren. Wir gehen zum Wandern und haben jede Menge Spaß auf der Hüttn.

Anmeldung bei: moni.weitnauer@dav-ringsee.de

03.12.2010 Girls Day (Heike und Moni)

Für alle Mädchen ab 7 Jahren. Im Jugendraum des Kletterzentrums von 16 - 19 Uhr. Wir werden gemeinsam ratschen, klatschen, und alles das tun, was man mit Jungs zusammen einfach nicht machen kann.

Anmeldung bei moni.weitnauer@dav-ringsee.de

19.12.2010 Skitour für Anfänger

Saisonauftakt!



JDAV Ringsee		
Christian Aye	0841 / 3707709	Christian.aye@dav-ringsee.de
Clostermann Chiara		Chiara.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka		lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann Luka		Luka.clostermann@dav-ringsee.de
Gaebler Sebastian	0841 / 8851734	basti.gaebler@dav-ringsee.de
Göbel Roland	0841 / 79409544	r.goebel@dav-ringsee.de
Sauber Elisabeth	0841 / 8851734	elisabeth.sauber@dav-ringsee.de
Schreiber Markus		markus.schreiber@dav-ringsee.de
Wagner Daria		daria.wagner@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	0841 / 79409544	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Winkler Florian	0841 / 9516158	florian.winkler@dav-ringsee.de
Wunderlich Heike	0151 / 18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de



JUGENDREFERENT



(Jugendleiter und Trainer C Sportklettern (Breitensport))

Roland Göbel

Beruf: Dipl.Wirtsch.Ing.

Jugendleiter seit: 1999

Hobbies: Klettern, Wandern, Telemarken, Lesen

Gruppe: Jungmannschaft

JUGENDLEITER / JUGENDLEITERINNEN



**Elisabeth
Sauber**

Beruf: Rechtsanwaltschaftangestellte

Jugendleiterin seit: 2003

Hobbies: Skifahren, Snowboarden, Wandern,
Schwedisch lernen, auf Konzerte gehen

Gruppe: Jugend II



**Sebastian
Gaebler**

Beruf: Mechatroniker

Jugendleiter seit 2004

Hobbies: Snowboarden, in die Hütte fahren,
Urlaub machen

Gruppe: Jugend II



**Monika
Weitnauer**

Beruf: Apothekerin

Jugendleiterin seit 2003

Hobbies: Klettern, Wandern, Skifahren,
Lesen, Garteln

Gruppe: Jugend I



**Luka
Clostermann**

Beruf: Schülerin

Jugendleiterin : seit 2008

Hobbies: Klettern, Wake Boarden
Chillen, Musik hören, TV, lachen

Gruppe: Jugend I

JUGENDLEITER / JUGENDLEITERINNEN



Heike Wunderlich

Beruf: Dipl.Geographin
 Jugendleiterin seit 2007
 Hobbies: Klettern, Wandern, Malen & Basteln
 Gruppe: „Kiddies“



Markus Schreiber

Beruf: Dualstudent Audi (Wing)
 Jugendleiter seit 2004
 Hobbies: Klettern, Skifahren,
 Weggehen, Technik



Florian Winkler

Beruf: Dipl.Ing.ar.
 Jugendleiter seit: 2007
 Hobbies: Klettern, Wandern, Rad Fahren,



Lenka Clostermann

(Trainer C Klettersport (Breitensport))
 Beruf: Mama, Ernährungsberaterin
 Jugendleiterin seit: 2007
 Hobbies: Klettern, Wakeboarding, Stricken, Kochen,
 Motorradfahren
 Gruppe: Wettkampfgruppe



Daria Wagner

Beruf: Studentin
 Jugendleiterin seit: 2008
 Hobbies: Klettern, HipHop-Tanzen, Weggehen
 Gruppe: Kiddies



Christian Aye

Beruf: Planer (TE) bei Audi
 Jugendleiter seit 2010
 Hobbies: Bergsport, Joggen, Natur
 Gruppe: Kletternde Jugendgruppe



Volltreffer!



Internet, Festnetz und Mobilfunk
mit ausgezeichnetener Leistung.

Jetzt informieren,
wechseln, sparen!

Persönliche Beratung vor Ort:

Maxi Shop Ingolstadt
Donaustraße 6

Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-16.30 Uhr,
Sa 10-14 Uhr

0800-8 90 60 90
www.maxi-dsl.de

Menschen erreichen.
M-net



Das Unternehmen M-net mit seiner Marke Maxi DSL steht für Vor-Ort-Präsenz und Kunden-nähe. Hier in der Region machen wir uns in vielfältiger Weise für die Menschen und die Wirt-schaft stark. Bereits seit vielen Jahren ist M-net als Partner des Sports in und um Bayern bekannt. Damit das auch so bleibt, sind unsere Mitarbeiter täglich mit Leidenschaft und Motivation bei der Arbeit. Wir von M-net sind stolz darauf, dass wir den Menschen durch unser Engage-ment großartige Erlebnisse und Momente mit ermöglichen können.

M-net – Telekommunikation in und um Bayern!

Sa, 27.11.2010

TÖLZER HAUSBERGE

-Lebendige Buckelwelt rund um den Zwiesel (1348 m)-

Die bewaldeten Kuppen zwischen Benediktbeuern und Bad Tölz stellen mit ihren runden, sanften Zügen das beschauliche Gegenteil zur alpinen Kulisse der Benediktenwand dar. Es wäre daher nun naheliegend, dass eine adventliche Wanderung in dieser mittelgebirgsähnlichen Landschaft genau die richtige Einstimmung auf die „staade Zeit“ bringen würde.

Wenn da nicht ein kleiner Schönheitsfehler wäre, der den meisten Bergwanderern auf seinen Streifzügen wohl gar nicht bewusst wird, der Bevölkerung jedoch immer wieder Unheil bringt. Denn der Schein trügt: Die Buckel sind lebendig und aktiv. Mal mehr, mal weniger. Unaufhaltsam im immerwährenden Bestreben, sich aus ihrem dichten Pelz herauszuschälen...

Das am Rande der ausgedehnten Moorflächen des Kochelsees gelegene Bichl (615 m) dient uns als Ausgangspunkt zu unserer heutigen Wanderung. Nach kurzem Anmarsch vom Bahnhof zum Ortsteil Hofstätt durch Wiesen und Weiden, folgen wir dem Graben des Steinbachs sanft ansteigend zur Bichler Hütte (795 m) (ca. 1½ Std.). An der waldreichen SO-Flanke des Fahrtkopfes (1203 m) steigen wir entlang des Anzenbaches zunächst auf bequemem Wirtschaftsweg,

später steiler auf einem Steig hinauf zum grasigen Gipfelkopf des Zwiesels (1348 m) (ca. 1½ Std.). Dessen kreuzgeschmücktes Haupt verlassen wir auf einem bewaldeten Kamm zum Stallauer Kopf (1322 m) und weiter zum Stallauer Eck (1213 m). Nach freier Sicht auf das weite Alpenvorland wandern wir gemütlich hinab in Richtung Bad Heilbrunn, ehe wir auf einen Fahrweg treffen (ca. 1¼ Std.). Nach Querung des tief eingeschnittenen Grabens des Schellenbaches führt uns dieser entlang an den steilen NW-Hängen des Enzenauer Bergs über dem sanft welligen Alpenvorland wieder zurück nach Hofstätt und zu unserem Ausgangspunkt (ca. 1¾ Std.)

Gesamtgehzeit: ca. 6 Std.

Höhenunterschied:

Je 733 Hm (+ 70 Hm Gegensteigung)

Charakter/Anforderungen:

Leichte Bergwanderung; Ausdauer und Kondition erforderlich; teils wurzelige und baazige Wege, die evtl. etwas rutschig sind, insbesondere bei Schneelage; Elementare Trittsicherheit daher wünschenswert;



Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose; Brotzeit/Trinken; Sonnenschutz; Kälteschutz (warme Jacken, Mütze, Handschuhe); Regenschutz; Gamaschen; Stöcke hilfreich (evtl. Grödel bei entsprechenden Verhältnissen)

Anreise:

Bahn ab Ingolstadt Hbf (Bayernticket) nach Bichl, Dauer ca. 2½ Std.

Treffpunkt: Sa, 27.11.2010

Ingolstadt Hauptbahnhof (Wartehalle), 5.45 Uhr
Bitte um pünktliches Erscheinen!

Hinweise:

Achtung, winterliche Verhältnisse und Schneelage (evtl. vereiste Wege) durchaus zu erwarten!

Kurzfristige Änderungen in der Planung aufgrund ungünstiger Verhältnisse o. a. möglich!
Gehzeiten grobe Orientierungswerte!
Keine Einkehr unterwegs!

Anmeldung bitte spätestens bis 24.11.2010 bei Sebastian Haertl unter 08450/7300 oder per e-mail unter se-ha@gmx.net, bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadressen wg. Rücksprache!

Nähere Informationen bei Sebastian Haertl oder auf www.dav-ringsee.de > **Wandern&Bergsteigen > Aktuelle Termine**

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit



ZWECKVERBAND
MÜLLERVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>

OSTERFERIEN 2011

„Kletterfahrt für Familien und Teenies nach Orgon“ (Südfrankreich)

Termin: gepl. 15.04-25.04.2011

Übernachtet wird in Zelten auf dem Campingplatz Camping la Vallée Heureuse:

Internet: www.camping-lavalleeheureuse.com

Der Campingplatz befindet sich in Mitten der Felsen. Diese sind dadurch alle leicht zu Fuß zu erreichen. Vorstiegsklettern für Kinder ist an verschiedenen Felsen möglich. Absicherung in diesem Bereich ähnlich unserer Halle.

- Kletterbetreuung und Leihmaterial (z.B. Helme, Gurte)
- Ausflüge ins nahe gelegene Avignon oder nach Marseille

Leitung : Harald Fitzner

Anmeldegebühr: je Familie 50.- €

Teilnahme einzelner Teenies (ab 11 Jahren)
nach Rücksprache möglich.

Termin: vorrausichtlich 15.04-25.04.2011

Bei Interesse bitte mit mir in Verbindung setzen.

Für die Teenies gibt es dann vor Ort Vollpension durch die Betreuer.

Preis incl. Transfer ab IN, Übernachtung, Vollverpflegung, Getränke, Ausflüge nach Avignon und nach Marseille und Besuch des Chateau d'If (Festungsinsel) geplant.

300.- € je Kind

Leitung: Harald Fitzner

mail to: harald.fitzner@dav-ringsee.de

Anmeldung:

50.- € bei Anmeldung,
250.- € werden dann
im Bus eingesammelt.



Eisklettern:

PITZTALER GLETSCHER

19.11 - 21.11.2010

Intensivwochenende auf dem Pitztaler Gletscher

Die gigantischen Eisabbrüche des Mittelbergferners am Pitztaler Gletscher - direkt neben der 8er Gondel Mittelbergbahn - bieten für Profis und ambitionierte Eiskletterer ein wahres Eis-El-Dorado in den Alpen – zu allen Jahreszeiten.

Was:

- **Verbesserung persönliches Können im Steilen Eis**
- **Abfangen von Stürzen im Schnee/Firn**
- **Seilschaft am Gletscher in Aktion**
- **Spaltensturstraining**

Teilnehmerzahl: mind. 4TN, max. 6TN

Kosten: 60.-€
zuzüglich Ü, HP & Bergbahn

Eine Teilnahme an einem Theorieabend mit praktischen Übungen zur Spaltenbergung und Prusiken in der Kletterhalle ist zwingend erforderlich.

Termin hierfür nach Vereinbarung.

Anmeldung bei: Harald Fitzner
Lehenbuckl 80 · 85101 Lenting
Tel. 08456/916777
mailto: harald.fitzner@dav-ringsee.de

WIR LIEBEN ERFINDEN ...



VAUDC
Wasserflasche

Handige Wasserflasche in 0,5l Füllmenge, leicht zu
Übersetzen und wieder zusammenbauen, leicht
anzuschließen & Öffnen

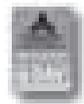
VAUDC - Die Kunst des Trinkens



www.vaudc.de



Ergebnispartner in München



EISKLETTERTRAINING

Trainiert wird an einem zum Fällen frei gegebenen Baum.

Standort: Lenting, Trimm-dich-Pfad (wie sinnig)

Wie: Mit Steigeisen und Eisgeräten wird gehooked oder/und geschlagen.
Es kann gebouldert werden oder auch mit Seil geklettert werden.

Wann: Ab Oktober immer am Samstag oder Sonntag nach Absprache

Bitte dazu auch die Termine im Internet beachten:

www.dav-ringsee.de/klettern

Wer Interesse hat, schickt mir bitte eine e-mail.

harald.fitzner@dav-ringsee.de

Auf eine rege Beteiligung freut sich

Euer Harald



TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2010

SKITOUREN / SKIBERGSTEIGEN

SKILANGLAUF

10. -12.12.2010 Skilanglaufwochenende Waldmüller

MTB-& RENNRADTOUREN UND RADTOUREN

ab Do 29.04.10 Rennradtraining, Treffpunkt 18 Uhr Moser

KLETTERFAHRTEN

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik KLETTERN

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN / BERGWANDERUNGEN / HOCHTOUR

04 -08.10.2010 Reiter Alm Haertl

08.-10.10.2010 Bergwanderwochenende Wetterstein Gliedl

27.11.2010 Tölzer Hausberge Haertl

FAMILIENGRUPPE

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik **FAMILIENGRUPPE**

Mittwochswanderungen

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Ellhard Storch durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!

SEKTIONSABENDE/ STAMMTISCHE

Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr
ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten einen kleinen Imbiss an!

19.10.2010 Durchsteigung der Eiger Nordwand mit Detlef Kosanke Schmidt

16.11.2010 Klettern in den USA mit Walter Streit Schmidt

21.12.2010 Thema steht noch nicht fest Schmidt

18.01.2011 Expedition zum Muztagh Ata (7546m) mit Jürgen Diez Schmidt

15.02.2011 Singabend mit den Mayerhofers Schmidt

15.03.2011 Herausforderung Klimawandel –
Bergsport mit Verantwortung mit Sebastian Haertl Schmidt

WICHTIGE TERMINE

03.12.2010 Adventfeier Schmidt

17.12.2010 Wintersonnwendfeier zum 10. Mal - Jörg's Jubiläum Schmidt



AKTUELLES VON DEN FAMILIENGRUPPEN

Die Wanderjahr ist voll im Laufen bzw. neigt sich fast schon wieder dem Ende zu. Wir haben in den letzten Wochen viele schöne Touren mit mehr oder weniger Wetterglück unternommen. Details könnt ihr wie immer den nachfolgenden Berichten entnehmen.

Inzwischen stehen die meisten Wintertermine fest und Gruppenleiter planen bereits für das Jahr 2011. Die

aktuellen Termine könnt ihr wie immer unserer Liste oder dem Internet entnehmen. Ansonsten wünschen wir euch jetzt schon einen ruhigen Jahresausklang und viel Schnee – zumindest in den Bergen – und vielleicht sehen wir uns ja alle zu unserer Nikolauswanderung im Dezember.

Eure Gruppenleiter

Tina + Nicole + Karin + Uli +
Hanno + Pit + Thomas + Roger

Ansprechpartner

Minimäuse Altersgruppe 3 - 6 Jahre	Tina + Pit Wastl familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de	08459/330063
Midimäuse Altersgruppe 6 - 9 Jahre	Karin + Thomas Muschler familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de	08450/925377
Maximäuse Altersgruppe 8 - 11 Jahre	Nicole + Roger Simak familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de	0841/43961
Klettermäuse Altersgruppe 7 - 11 Jahre	Uli + Hanno Krämer klettermaeuse@dav-ringsee.de	08405/925547

Termine 2010 / 2011

Datum	Leiter	Alter	Max	Anmeldetermin	Aktivität	Info
03.10.10	Muschler	ab 6J	20 P	ab 20.09., 20:00	Tagestour in den bayerischen Voralpen	bitte anmelden
10.10.10	Simak	ab 8J	22 P	ab 13.09., 19:00	Tagestour bayerische Alpen	bitte anmelden
17.10.10	Krämer	ab 7J	20 P	Sofort	11-14 h, Kinderklettern Fortgeschrittene Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
23.10.10	Simak	ab 3J	24 P	ab 20.09., 19:00	Landart – kreativer Nachmittag (gruppenübergreifend für alle Begmäuse)	bitte anmelden
24.10.10	Wastl	ab 3J	24 P	ab 11.10., 20:00	Bauernhofmuseum Glentleiten (bei Kochel)	bitte anmelden
26.10.10	Simak			ab 04.10., 19:00	Einweisung in Sicherungstechniken für Mamas u. Papas im Kleze, 19-20:30 Uhr	bitte anmelden
08.11.10	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
14.11.10	Krämer	ab 7J	20 P	Sofort	11-14 h, Kinderklettern Fortgeschrittene Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
23.11.10	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
04.12.10	Wastl	ab 3J		ab 08.11., 20:00	Nikolauswanderung in der Region	bitte anmelden
05.12.10	Krämer	ab 7J	20 P	Sofort	11-14 h, Kinderklettern Fortgeschrittene Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
06.12.10	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
17.12.10		ab 0J			Wintersonnwendfeuer an Kletterhalle	
21.12.10	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
02.-06.01.11	Muschler	ab 6J	24 P	ab 11.10., 20:00	Winter-/Skilager der Midimäuse in der Jachenau	bitte anmelden
17.01.11	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
01.02.11	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
04.-06.02.11	Simak	ab 8J	20 P	ab 15.11., 20:00	Winterlager der Maximäuse in der Jachenau	bitte anmelden
14.02.11	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
01.03.11	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
04.-09.03.11	Simak	ab 9J	20 P	ab 01.05.10	Winterfreizeit der Maximäuse im Sarntal Südtirol – Skifahren, Rodeln, Schneeschuhgehen	Anm. bereits seit Mai
08.-11.03.11	Wastl	ab 4J	24 P	ab 02.11., 20:00	Winterlager in der Jachenauer Hütte	bitte anmelden
14.03.11	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
29.03.11	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
11.04.11	Simak	ab 4J			17:00-19:00 Kinderklettern im Kleze	
08.05.11	Simak	ab 8J	24 P	ab 28.02., 20:00	Halbtagestour in der Region	bitte anmelden
10.-15.6.11	Simak	ab 8J	22 P	ab 22.11. 20:00	Tour in Erzgebirge – Juhe Johannesgeorgenstadt	bitte anmelde

HINWEIS!

Zum Redaktionsschluss waren leider noch nicht alle Termine definiert und da sich ab und zu Termine verschieben, empfehlen wir, sich ab und zu im Internet unter www.dav-ringsee.de >> **Familiengruppe** zu informieren. Dort findet ihr immer den aktuellsten Stand der Touren und die Berichte zu unseren Unternehmungen!



SOMMERFERIENBEGINN

in der Jachenau



Endlich Sommerferien!!

Da hatten die Kinder schon lange drauf gewartet. Nach den heißen Sommertagen in Ingolstadt wurde es Zeit, dass sie den Sommer ohne Schule genießen konnten. Die Bergmäuse trafen sich am Freitag ab Nachmittag bis Abend in der Jachenau. Mit Badeschlappen zur Hütte wurden bei strahlendem Sonnenschein die Rucksäcke und Taschen geschleppt.

Am Samstag wurde in Ruhe gemeinsam gefrühstückt und die Rucksäcke mit Brotzeit und Badesachen gepackt. Am Jachen entlang marschierten wir bis zum Walchensee, dann Richtung Risser Hockopf dem Rissbach entlang zu einer tiefen Gumpen. Dort sprangen

Kinder und Eltern mit großer Freude von einem Baumstamm in das erfrischend kühle Wasser. Die Mamas und Papas hielten einen Mittagsschlaf und die Kinder spielten derweil am Wasser mit Steinen und Ästen oder untersuchten Insekten wie Schmetterlinge und Frösche.

Am Abend spannte Roger die Slackline zwischen 2 Bäumen und es wurde eifrig balancieren geübt. Einige der Jungs spielten mit einem weichen Ball auf der anderen Seite der Hütte Fußball.

Am Sonntag ging es noch gemütlicher zu. Alle fuhren nach ausgiebigem und gemütlichem Frühstück in das Naturfreibad nach Lenggries und genossen dort das kühle Bad. Es wurde gerutscht, gesprungen und getaucht und sich zwischendurch auf den warmen Sandsteinen liegend aufgewärmt. Im An-



schluss wurde in der Eisdielen gleich neben dem Parkplatz noch ein Eis gegessen, nachdem Julian ja bereits am Tag zuvor Kuhglockengeläute mit dem Gebimmel eines Eiswagens wechselt hatte. Am Abend trafen dann noch die Nachzügler ein und die erste Familie fuhr urlaubsbedingt bereits wieder ab. So war die Gruppe wieder neu gemischt. Die letzten Sonnenstunden haben wir dann gemeinsam beim Essen draußen noch genossen.

Am 3. Tag hatten wir eine Verabredung mit dem Förster und Jäger und mussten alle pünktlich am Treffpunkt sein. Wir fuhren mit dem Auto nach Niedernach und dort ein Stück in den Wald. Danach ging es einige Meter zu Fuß in den Wald. Der Förster zeigte uns einen wichtigen Bestandteil des Waldes – die abgestorbenen Bäume und die heruntergefallenen Blätter, die der Natur die Grundlage für neues Leben bieten. Alle suchten sich ihren Waldschatz und gemeinsam wurden alle „Schätze“ gefühlt, gerochen und besprochen. Dann spielten wir ein Erkennungsspiel. Jeder bekam vom Förster eine Postkarte mit einem Waldtier auf den Rücken geheftet und musste erfragen, um welches Tier es sich handelt. Nach einem Stück dem Rissbach entlang stärkten wir uns mit der mitgebrachten Brotzeit. Danach wurde noch „Fledermaus und Falter“ gespielt. Dazu wurden

einem Kind – der Fledermaus – die Augen verbunden und ein weiteres Kind musste im Kreis den Falter spielen und immer etwas sagen. Die Fledermaus versuchte nun nur nach Gehör dem Falter zu fangen. Dies war ein Heidenspaß.

Der Förster und der Jäger machten uns klar, dass die Natur die Grundlage für die Existenz des Menschen ist und dass wir mit diesem Schatz sorgsam umgehen sollten. Anderl, der Jäger hielt dann noch für die Kinder eine besondere Überraschung bereit. Jedes Kind durfte sich aus einem Karton mit Hirschgeweihen und Rehbockkrücken ein Teil aussuchen.

Wieder am Parkplatz in Niedernach angelangt, kehrten wir im dortigen Gasthaus ein. Und kaum, dass wir saßen, begann es zu regnen. Die Buben tummelten sich am Spielplatz der Gaststätte im überdachten Sandkasten. Den Rest des Tages verbrachten wir noch gemütlich mit Spielen und Musizieren in der Ringseer Hütte.

Silke Rein





Am Oberlandsteig für „GROSSE“

Am 17.7. starteten wir zu unserer ersten Tour in Sachen Klettersteig nach Konstein. Am Drahtseil und auf Steighilfen begaben wir 7 Teilnehmer uns alle auf unbekanntes Terrain. Roger Simak gab uns,

alles Elternteile aus den 3 Familiengruppen, eine Einführung in das Klettersteiggehen. Am Parkplatz am Dohlenfelsen ging es mit neuen Klettersteigsets und Helmen ausgerüstet, zunächst Richtung Konstein los.

Entlang der blauen Markierung hatten wir immer wieder Kraxeleien über Felsen zu bewältigen. So bekamen wir schon mal einen ersten Vorgeschmack auf den Klettersteig. Nach dem Anlegen der Ausrüstung und einer gründlichen Einweisung in die Materie kamen wir dann endlich zum ersten Drahtseil. Die folgende Klettersteigpassage verlief fast nur horizontal in ge-

ringer Höhe und war für die erste Übung genau das Richtige.

Die zweite etwas schwierig zu findende Passage war länger und ging zum Teil in großer Höhe über die Köpfe der Felsenkletterer hinweg. Da hieß es Konzentration und bloß keine Steinchen lostreten. Zurück zu den Autos gingen wir auf direktem Weg.

Kaffee, Schorle oder Bier im nahen Biergarten war natürlich obligatorisch.

Uns allen hat der Ausflug Lust auf mehr Klettersteige gemacht, aber auch aufgezeigt was mit unseren Kindern möglich ist und was nicht.

Matthias Westphal



AUF DIE BENEWAND

Am Samstag 26.6.2010 starteten wir von Ingolstadt Richtung Bad Tölz, genauer gesagt nach Arzbach zur unserer 1. Hüttentour 2010. Nach einigen Stau- und Umleitungsbedingten Haken, erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Vom letzten Wanderparkplatz im Längental ging es zunächst den steilen Fahrweg empor. Am ersten Abzweig marschierten wir weiter um beim nächsten Richtung Neuland Hütte abzubiegen. Nach fast 2 Stunden erreichten wir die Längenberg Alm und den Längen-

berg. Dort legten wir in der Wiese vor der Alm eine längere Rast ein. Gestärkt überqueren wir die sumpfige Wiese, um am Waldrand fragend die Karte zu studieren, da sowohl die Kompass- wie auch die aktuellere Alpenvereinskarte den Weiterweg nicht richtig ein-



BAULIFT

... Gipfelstürmer
mieten!



www.baulift.de





gezeichnet hatten. Da waren irgendwie 2 neue Forstwege, die sich in den Karten nicht fanden. Das Kartenmaterial hinkt manchmal einfach der Realität hinterher. Eine entgegenkommende Gruppe half uns aber auf den richtigen Weg. Nach 500m entsprach dann auch wieder der Weg den Angaben in der Karte und wir wanderten den schmalen Steig im schattigen Wald zur Tiefental Alm. Ab hier hieß es nochmals steile 200hm bis zu einem Sattel zu überwinden. Die jungen Wilden zeigten mal den Mamas und Papas was mit 8-10 Jahren schon alles geht. Grinsend erwarteten sie oben die schnaufenden und schwitzenden Erwachsenen. Am Sattel war die Tutzinger Hütte in Sichtweite. Ein kurzer Abstieg und unser Tagesziel war erreicht. Die Terrasse der Hütte war schon ordentlich mit Gästen gefüllt. An 2 Biertischen fanden wir jedoch auch ein schönes, sonniges Plätzchen. Kaum war der erste Durst und Hunger gestillt, schwirrten

die Kinder schon wieder zur Erkundung des Geländes aus. Zum Entdecken und Spielen gab es mit dem schmalen Bächlein und den Restschneefeldern unter der Benedikten-Nordwand genügend. Uns Erwachsenen blieb Muße zum Entspannen, Erholen und einem Schafkopf. Nach dem Bezug der Lager wurden wir vom Hüttenpersonal hervorragend verköstigt und es wurde noch ein gemütlicher Hüttenabend.

Am nächsten Morgen war keine einzige Wolke am Himmel zu sehen und wir konnten sogar vor der Hütte frühstücken. Kurz vor 9:00 Uhr stand die ganze Truppe zum Aufbruch bereit. Ein Foto noch mit Hüttenwirt Hans, bedankt, verabschiedet und abging es zum Westaufstieg. Nach dem ersten Anstieg triefte bei jedem der Schweiß und jeder war froh, als wir ein längeres Schattenstück erreichten. Der letzte Teil des Weges zwischen den Latschen war dann wieder schön sonnig und warm. Nach nicht mal 2 Stunden standen alle am Gipfel der 1801m hohen Benediktenwand und wir genossen das Panorama und die Gipfelbrotzeit. Für die 8-jährige Emily war es sogar ihr erster Gipfel.

Nach einstündiger Rast machten wir uns auf den Weiterweg Richtung Osten. Zwischen den Latschen über eine Kuppe und dann den leicht versicherten Weg marschierten und kletterten wir abwärts. Zwischendurch

gab es noch mal auf einem kleinem Restschneefeld zwischen den Felsen eine Schneeballschlacht, bei der die Erwachsenen ordentlich bombardiert wurden. Über die Probstalm zurück ins Längental, erreichten wir nach ca. 3 Stunden Abstieg - natürlich mit Pausen - die Kirchstein Hütte.

Nach einer kurzen Stärkung gelangten wir nach einer weiteren halben Stunde zum Parkplatz. Nachdem die Achtfinalbegegnung zwischen Deutschland und England bereits begonnen hatte, wurden wir via SMS über alle Tore informiert. Am Parkplatz wurden natürlich sofort alle Autoradios in Betrieb genommen und wir folgten dem Spielgeschehen auf der Heimfahrt.

Auf alle Fälle war es ein absolut super Bergwochenende bei dem rundherum alles gepasst hat. Vor allem die Tutzinger Hütte kann mal als Stützpunkt nur empfehlen - schöne, saubere Hütte, freundliches Personal und gutes Essen und ein interessantes Umfeld für die Kinder zum Spielen. An die Kinder ein Riesenlob für ihre Leistung, da ich doch den etwas längeren An- und Abmarschweg für

die Rundtour zur und über die Benediktenwand gewählt habe. Mit der Teilnahme der „Herrmänner“ Oliver, Tobias und Rudi haben wir den Kooperationsvertrag zwischen den beiden Ingolstädter Sektionen zum Leben erweckt.

Roger Simak



KONSTEIN



Am 22. August hat die Glücksfee Johanna uns für diesen Bericht aus Pits Los-Hut gezogen. Es war der Vormittag, an dem sich die Mini-Mäuse am Parkplatz in Konstein zur Begehung des Oberlandsteigs trafen. Bereits die Anfahrt dorthin ließ einige an ihrem Autonavi zweifeln. Doch die Straße endete nicht im Nirgendwo, sondern am vereinbarten Treffpunkt. Das Wetter war herrlich, die Sonne schien und es war sommerlich heiß. Diese Situation war für sechs der sieben Familien ungewohnt. Wir beratschlagten wie es dazu kommen konnte. Ob es an der neuen Familie aus der Sektion Ingolstadt oder dem um eine

Woche verschobenen Termin liegen konnte. Trotz der für uns gewöhnungsbedürftigen Witterung beschlossen wir, die Tour wie geplant durchzuführen.

Nach dreimaligem Schlachtruf „Berg-Mäuse“ machten wir uns Richtung Ortschild auf. Schon nach ca. 100 Metern hatte unser Scout Gabriel eine Eidechse in der Hand gefangen. Eine Aufschrift „Ha-

ribo“ konnten wir nicht entdecken, deshalb ließen wir das Tier wieder laufen. Bei den ersten Häusern ging der Pfad steil den Hang hinauf. Ab jetzt folgten wir den zahlreichen roten Wegmarkierungen, die uns durch den schattigen Wald führten. Trittsicherheit war gefragt. Für die Kleinsten begann die Kraxlerei bereits hier.

Bald begegneten wir „echten“ Kletterern. Sie waren eine willkommene Unterbrechung und ernteten bewundernde Blicke. Dann ging es auch für uns das erste Mal richtig zur Sache. Wir mussten Stahlseile, die am Fels fixiert waren, bei der Fortbewegung zu Hilfe nehmen. Nach

dieser schwierigen Passage stärkten wir uns erstmal mit der mitgebrachten Brotzeit.

Im weiteren Verlauf der Tour entdeckte unsere Vorhut einen Kletterfelsen, der sich für unsere Bergmäuse wunderbar zum Bouldern eignete. Vor deren Kletterkünsten erstarrte eine dort beheimatete Kröte in Ehrfurcht. Den weiteren Weg säumten Pilze unterschiedlichster Art und Größe. Da den Erwachsenen die Bestimmung nicht eindeutig gelang, musste den Kindern der Verzehr ausgedet werden.

Dem eigenen Einsatz am Märchenfelsen wurde die Einker im Naturfreundehaus vorgezogen. So verließen wir den Wald und stiegen nach Aicha ab. Vorbei an Pferden, Kühen, Bulldogs und Mähdreschern ging's zu Pommes, Kuchen und Eis. Während die Eltern schon die nächsten Touren planten, verwöhnten einige der Jüngeren zwei Kaninchen mit Löwenzahn und Streicheleinheiten.

Die anderen spielten Fußball und machten die Umgebung unsicher.

Nach erfolgter Stärkung beendeten wir die Tour mit dem letzten Teilstück.

Allen hat der Oberlandsteig Spaß gemacht und mit dem Wetter sind auch alle prima zu rechtgekommen.

Lässt sich die Sonne auch für die nächste Tour wieder buchen?

Roger Simak



DIE UNBEZWUNGENE FESTUNG

Die Midimäuse belagern Kronach



Jahrhunderte lang war die Festung Rosenberg in Kronach ein unbezwungenes Bollwerk. Sogar die Angriffe der Schweden im Dreißigjährigen Krieg hat sie nahezu unbeschädigt überstanden. Fronleichnam machten sich nun 10 Midimäuse und 12 erwachsene Bergmäuse auf den Weg in den Frankenwald, um zu prüfen,

ob die Festung das hält, was ihre ruhmreiche Geschichte verspricht.

Am Vormittag des Fronleichnam starteten wir bei Regen in Ingolstadt, der auch für die nächsten eineinhalb Stunden bis kurz nach Bayreuth unser treuer Begleiter blieb. Doch wie es sich gehört, wurde das Wetter besser, als wir uns unserem Ziel näherten. Dort angekommen, bezogen wir unsere Zimmer in der Festungsherberge und machten uns auf eine erste Erkundungstour in der näheren Umgebung.

Strahlender Sonnenschein weckte uns am Freitagmorgen. Der Sommer war angekommen. Nach einem ausgiebigen Frühstück durften wir bei einer Führung vieles über „Küche, Duft und Heimlichkeiten“ des Lebens der früheren Bewohner und die Geschichte dieser Stätte erfahren. Dabei wurden wir auch

durch die finstersten unterirdischen Gänge geführt. Eine hervorragende Möglichkeit, die Festung auf Schwachstellen zu untersuchen. Außerdem lernten wir, warum man sich einer Festung im Mittelalter nicht von der Westseite näherte, denn dort sind an den Außenwänden die stillen Örtchen angebracht (ein Hoch auf die Erfindung der geschlossenen Kanalisation und der Wasserspülung).

Gegen Mittag machten wir uns auf den Weg in das nahe gelegene Mitwitz und verbrachten einige Zeit im Park des dortigen Wasserschlosses bei Brot(zeit) und Spielen. Bei sengender Hitze brachen wir zu unserer ersten größeren Wanderung nach Dörfel auf, um dort eine Lehrstunde über rechts und links zu erhalten (Achtung: Insider). Die Tour war so anstrengend und Kräfte zehrend, dass wir dem Herbergsvater beim Abendessen die Küche leer (fr)ußen. Mit dem richtigen Hunger schmecken sogar Fischstäbchen.

Eine Rittergeschichte, gelesen im Innenhof der Festung, stimmte die Kinder auf die Nacht ein.

Am Samstag - es war immer noch Sommer - fuhren wir mit dem Zug nach Stockheim (Fahrzeit 7(!) Minuten) und wanderten auf den Pfaden des Kohlebergbaus (Geopfad) und

der deutsch-deutschen Geschichte (Grenzweg das grüne Band). Einige Bergmäuse waren so mutig, dass sie sich in einem Eimer in die tiefsten Tiefen abseilen ließen, um dort nach dem schwarzen Gold zu suchen.

Am Samstagabend war es dann um die Festung geschehen. Was Heerscharen von Schweden nicht ausrichten konnten, erledigten 10 Bergmäuse im Handstreich. Bei einer Rallye, bei der es unter anderem Fragen zur Führung des Vortags zu beantworten galt, fetzten die Kinder hin und her durch die Festung und machten so auch einer sehr vornehm gekleideten Hochzeitsgesellschaft klar, wer das Sagen hat. Und auch der Schatz (Weingummi und Eis) der Jahrhunderte vor Angreifern verborgen blieb, war im Nu gefunden und vertilgt.

Die großen Bergmäuse genossen erst den Spaß, den die Kleinen hatten und dann einen lauen Sommerabend im Innenhof der Festung.

Der Sonntag - der Sommer wollte einfach nicht enden - war dann schon wieder der Tag des Aufbruchs. Die Festung war unser und so war es für uns an der Zeit, neue Herausforderungen zu suchen. Doch auch die mutigsten und stärksten Bergmäuse müssen sich ausruhen. Und so genossen wir den Vormittag mit viel Wasser und Sand auf



dem Spielplatz des Landesgartenschau Geländes in Kronach, bevor wir ein paar schnelle Runden auf der nahe gelegenen Sommerrodelbahn drehten und uns dann in das Getümmel auf der Autobahn stürzten.

Wir blicken auf ereignisreiches Wochenende mit vielen schönen gemeinsamen Stunden zurück, welches wieder einmal den Wahlspruch der Bergmäuse unterstreicht - „Hier könnt Ihr was erleben ... Familien im DAV“. Und wir freuen uns auf das nächste Abenteuer der Midimäuse.

Thorsten Henschel



HÜTTENTOUR DER BERGMÄUSE

zur Falkenhütte im Karwendel (17./18.7.2010)



Für einen Start ohne Hektik hatten wir uns am Samstag für 11.30 Uhr in Eng verabredet. Dennoch war die Anreise für alle mühselig und schleppend, geprägt durch den Ferienstart in Nordrhein-Westfalen und viele gelbe Nummernschilder. Jeder fand seine individuellen Schleichwege zum Ziel, dabei hatte Martin den besten Riecher. Zur Mittagszeit bei noch schönem Wetter waren wir dann komplett. Ein Teil der Autos wurde zum Zielpunkt der Tour gebracht und nach einem Gruppenfoto – alle noch trocken, ging's los, zunächst über die Engalm (ein wenig touristisch) hinauf Richtung Hohljoch. Die Stimmung war gut und wir ließen uns trotz der dunkler werdenden Wolken Zeit. Nach etwa 2 h begann es zu regnen und leicht zu gewittern, gemischt mit Hagel - und das begleitete uns zwei weitere

Stunden bis zur Ankunft auf der Hütte. Hut ab vor der Gruppe, insbesondere vor den Kindern: es gab wenig Maulen und kein Meckern, obwohl es für manche von uns die erste Bergtour war. Komplettnass hatte die Ankunft auf der Hütte einen besonderen Stellenwert - ein gutes Gefühl der Geborgenheit.

Die Begutachtung der Trocknungsmöglichkeiten ergab schnell, dass wir auch am nächsten Tag in nassen Schuhen gehen würden müssen.

Für uns alle war es schöner, geselliger Hüttenabend - noch mit Hoffnung auf schönes Wetter und eine Gipfelmöglichkeit am nächsten Tag. Die Kinder hatten gemeinsam viel Spaß und genossen den Hüttenaufenthalt.

Nach dem Aufstehen am nächsten Morgen war schnell klar, dass es keine Wetterbesserung gegeben hatte. Zunächst noch Regen und Nebel – mit letzter Hoffnung auf den kleinen kindgerechten Gipfel Mahnkopf, beschlossen wir mit dem Aufbruch bis 9.00 zu warten. Die Sicht hatte sich bis dahin nicht wirklich gebessert, aber es war zumindest trocken, so dass wir gemeinsam beschlossen ohne Gipfelangriff den Abstieg durchs Laliderer Tal anzutreten. Der Weg hinunter von der Hütte zur Alm Laliders-Niederleger war in einem nicht wirklich gu-

ten Zustand (Schlammschlacht!) – aber auch das gehört zu den Bergerfahrungen. Für Gabis Schuhe war die Beanspruchung allerdings zu stark, sie lösten sich einfach auf!!

Der Freude der Kinder tat das ohnehin keinen Abbruch, denn sie machten sich gleich daran von Mountainbikern und Wanderern Wegzoll in Form von Süßem und Müsliriegeln einzufordern.

Während einer letzten schönen Rast am Laliderer Bach mit diversen Staudammprojekten genossen wir ein weiteres Mal die Schönheit und Wildnis der

Gegend, bevor es zurück zu den Autos ging. Einen gelungenen Ausklang der Tour fanden wir bei ausgesprochen gutem Kuchen in Hinterriss im ersten (aber auch einzigen) Cafe am Platz.

Wir alle beschlossen, bei immer noch guter Stimmung, die schöne Runde in einzigartiger Umgebung bei gutem Wetter zu wiederholen.

Richard, Stefanie, Johanna und Kathrin Borriss



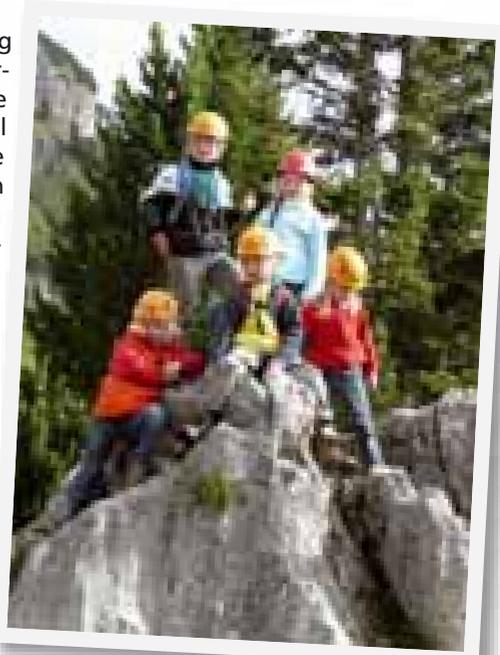
HÜTTENTOUR DER MIDIMÄUSE ins Rofengebirge

Frei nach dem Motto: Bei schönem Wetter kann ja jeder wandern! - machten wir uns bei Regen auf den Weg nach Maurach am Achensee. Mit der Seilbahn ging es hoch zur Erfurter Hütte. (Der dortige Schuh- und Trockenraum wird uns wohl allen in Erinnerung bleiben.) Wir bezogen unser Matratzenlager – nach Kindern und Erwachsenen getrennt - und machten ausgiebig Brotzeit. Die anschließende Wanderung führte uns mitten durch die Wolken (!). Ziemlich durchnässt brachen wir die Tour zur Rofanspitze schließlich ab und gingen zurück zur Hütte. Nachdem es etwas aufgeklärt

hatte, konnten die Großen den für den nächsten Tag geplanten Klettersteig ausprobieren. Die Kinder genossen derweilen die Hüttenatmosphäre („sturmfreie Bude - endlich“). Abendessen gab's in der Hütte. „Das Essen und Trinken kam sehr schnell.“(Jonas) „Die Verpflegung war sehr gut und die Bedienung war gut gelaunt, aber man musste früh ins Bett.“ (Matthias) „Das Nachtlager war gut, weil man sehr schnell einschlafen konnte. Am nächsten Morgen, als wir in das Tal schauten, sahen wir, dass es voller Wolken war. Da musste ich gleich ein Foto machen.“(Jonas)



Nach dem Frühstück ging es zum „Übungsklettersteig Rofan“. „Wir, die Kleinen, haben erst mal geübt.“ (Fabian) Für die Jüngsten hatten Karin und Tom nämlich ein Seil zwischen Felsbrocken und Sträuchern gespannt. Ganz stolz und konzentriert haben sie sich ein- und ausgeklickt. Die beiden Größeren durften schon an den zwar kurzen aber nicht ganz einfachen Klettersteig. „Der Klettersteig war sehr, sehr schön, deswegen bin ich mit Papa zweimal geklettert. Mein Bruder Fabian durfte auch ein klei-



nes Stück mit bis er selber sagte, jetzt reicht's.“ (Jonas)

Nach dem jeder ausgiebig Zeit zum Klettern gehabt hatte, ging's zurück zur Hütte und von dort aus zu Eis, Kaffee und Kuchen zur Dalfazer Alm. Die Strecke war für alle noch gut zu schaffen und auf dem Weg hatte man einen schönen Blick auf den Achensee.

Mit der Seilbahn fuhren wir zurück ins Tal. Und damit war dieses kurze und erlebnisreiche Wochenende schon wieder vorbei. Wir freuen uns auf die nächste Tour. Danke für's Organisieren.

Fabian, Jonas, Ines und Matthias Westphal

Klettern/Wandern mit Zelten in der **FRÄNKISCHEN SCHWEIZ**

Am letzten Wochenende der Fußball-WM zog es wieder 6 Familien mit insgesamt 12 Kindern in die Fränkische Schweiz an den Kormershof. Bei gefühlten 40 Grad reisten wir – diesmal ohne Stau und völlig ohne Regenbehinderung – am Freitagabend entspannt an. Wir bauten in aller Ruhe die Zelte auf. Eigentlich nur halb, weil das Moskitonetz bei diesen tropischen Temperaturen absolut ausreichend war. Die Kids haben sich wieder mal gesehen und schon waren sie auch wieder weg. Bei den Tieren (Meerschweinchen, Hasen, Hühner, Ziegen, Hund), beim Rutschen, Lesen oder Fußballspielen. Wir Erwachsenen saßen auch recht gut, so dass wir erst um kurz vor Mitternacht das Warten auf Petra und die beiden Prinzessinnen Veronika und Elena aufgaben und uns niederlegten.

Pünktlich um 6 haben uns die Kapellenglöckchen zart aber ausdauernd geweckt und kurz drauf kam auch schon der bis dato vermisste T3 um die Ecke. Es wurde als erstes Frühstück von den Kindern die mitgebrachten Müslis und Cornflakes getestet und als dann um Viertel nach 8 auch die frischen Semmeln da waren, wurde kollektiv gefrühstückt. Nach dem Frühstück packten wir unser Kletter-



„Geraffel“ zusammen. Während dessen kamen auch die Klebers wohlbehalten an. Zum Zeltaufbau haben wir ihnen keine Zeit mehr gelassen, es hat gerade noch gereicht mit dem Auto und dem kleinen Zelt von Phillip und Antonia einen Platz dafür zu reservieren, da wir befürchtet hatten, dass wir abends bestimmt nicht allein sein werden auf dem Zeltplatz.

Uli und Hanno haben mit uns die Felsen direkt am Zeltplatz angesteuert. Die „Riesen Wanderung“ von doch immerhin 200-300m haben wir trotz Hitze gut hinter uns gebracht. Zuerst waren recht viele weitere Kletterer an „unserem“ Felsen. Doch innerhalb kürzester Zeit hatten



wir bis zu 5 Seile gelegt und die Kinder die Routen in Beschlag genommen. Sie waren recht schnell gesättigt, so dass auch wir Erwachsenen richtig zum Klettern kamen. Und: Jeder hatte so sein kleines Erfolgserlebnis. Nachdem die Kinder viel Zeit in den Hängematten, auf der Slackline, beim Bouldern, Vorlesen, Zuhören und Häuserbauen verbracht haben, wurde gegen 15 Uhr der Hunger so groß und die Kraft so wenig, dass wir keine Lust mehr zum Klettern hatten und in Richtung Zeltplatz zurück gewandert sind. Klebers bauten noch ihr Zelt auf und alle füllten ihre Mägen mit Käsebrot, Melone und Zwetschkuchen und anderen Köstlichkeiten, so dass wir zufrieden das Betzensteiner Freibad ansteuern konnten. Uli hat dann mit dem Kassenmensch herausgehandelt, dass wir als Schulklasse ins Bad durften. „Gut gemacht! Frau Lehrerin!“ Im Bad waren wir natürlich auch nicht alleine, aber erfrischt hat es uns trotzdem alle ungemein. Frisch gewaschen und gebügelt

ging's dann zurück zum Zeltplatz, der zwischenzeitlich als „voll besetzt“ beschildert war. Der Betreiber hat – für uns sehr angenehm – das Schild rechtzeitig aufgestellt, denn es hätten gut und gerne doppelt so viele Zelte auf den Platz gepasst. Anschließend wurden unsere Steaks ganz schnell durch diverse Pfannen und Töpfe gejagt (Grillen und Feuer machen durften wir nicht, da die Waldbrandgefahr zu hoch war.), verzehrt und die Teller schnell wieder gespült, damit wir rechtzeitig zum Fußballspiel (Deutschland:Uruguay) fertig waren. Im Aufenthaltsraum wurde dann geglotzt. Michael hat auch brav durchgehalten, die Kids aber haben lieber selbst Fußball gespielt und sich bei Wolfgang, der das Spiel im Radio mitverfolgt hat, über den Stand der Dinge informiert. Wir Großen haben uns lieber bei Bier und Wein, Weingummi und Chips unterhalten. Nachdem unsere Fußballer das Spiel gewonnen haben, konnten sich auch die Kinder beruhigt zur Nachtruhe betten.

Am Sonntag haben uns dann die Glocken gar nicht mehr so sehr gestört. Allgemein wurde um kurz vor 8 aufgestanden, fast genau zur Brötchenholzeit. Verzehrt werden konnten diese allerdings nur noch im Schatten, da es schon so heiß war, dass es in der Sonne fast nicht mehr auszuhalten war. Weil es so heiß war, zog es uns auch nicht mehr

an die Felsen, sondern wir packten unsere Zelte ein und fuhren los, um den „Druidenhain“ zu erstürmen. Vom Golf-Parkplatz wanderten wir - in Autan getränkt – im dichten Wald zu dieser mystischen Felsenformation. Die Kinder eroberten sie im Nu und fanden nach einer kleinen Stärkung auch die „Energie“ ratz fatz. Nachdem alle noch ein wenig gebouldert, Mäuse gefüttert und beobachtet, Energiesteine gefunden und wieder zurückgelegt und Brücken gebaut haben, liefen wir wieder, nicht ohne den edlen Rasen des Golfplatzes mit den Händen berührt zu haben, zu den Autos zurück. Dort endete dann für die Familien Borris, Kleber und Bloehs das Wochenende in der fränkischen Schweiz. Die Familien Hensel, Donaubauber und Krämer ließen es noch in einem Biergarten ausklingen.

Müde und erhitzt, aber doch wieder einmal voll schöner Erlebnisse und Erinnerungen sind wir am frühen Sonntag Abend wieder in Ingolstadt gelandet.

Dankeschön
an alle Klettermäuse!

Uli, Hanno, Philip, Nina, Karin, Manfred, Julika, Michael, Petra, Elena, Veronika, Michael, Antonia, Jakob, Steffi, Richard, Johanna, Katrin, Wolfgang, Martina, Johanna, Bastian und Prisca!



PROGRAMM DER KLETTERGRUPPE

Nach Vereinbarung

„Klettern in der Region“

individuelle Klettertage in Konstein, Prunn oder Fränkischer Schweiz an.

Mindestteilnehmer: 4,

Höchsteilnehmerzahl: 10

Persönliche Terminvereinbarungen
bei Ines Riedel und Richard Erben,
Tel.: 0841/8816753
Ines Riedel

Passen die Termine nicht?

Sollte es wo anders hin gehen?

Weitere Angebote
von unserer Partner-Klettergruppe findet ihr unter
www.DAV-Ingolstadt.de



DAV - Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 - 3705964

www.kletterzentrum-ingolstadt.de
info@kletterzentrum-ingolstadt.d

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Mittwoch	16.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 22.00 Uhr
Freitag	16.00 - 22.00 Uhr
Samstag	14.00 - 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr

Podologische Fußpraxis

Ines Riedel

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Warzen

Unterstützung von Mykoetherapien

Nagelkorrekturpangen

Orthesen · Nagelprothetik

Fußmassagen





DAV

**Kletterzentrum
Ingolstadt**
der Sektion Ringsee e.V.



ACHTUNG

im Oktober starten wir wieder:

Klettern für Frühautstarker

Neu



Oktober
jeden Donnerstag
von 19:00 bis 21:00 Uhr
Beginn am **10.10.**

Klettern bis Mitternacht

Jeden letzten Freitag im
Monat



Late Night climbing
mit Musik

Start:
29. Oktober 2010



ACHTUNG

GESCHÄFTSSTELLE DER SEKTION RINGSEE

Ansprechpartnerinnen: Simone Scheible und Ingrid Bühl
 Anschrift: Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
 Geöffnet: Montag 9 - 12 Uhr,
 Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr
 Tel: 0841/3706053
 Fax: 0841/3706058
 Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

BITTE BEACHTEN:

Die Geschäftsstelle ist am 02.11.2010 geschlossen.

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied Vollmitglied 25-69 Jahre	60.-- €
B-Mitglied Partner eines A-Mitgliedes 25-69 Jahre Adresse und Konto gleich!	30.-- €
C-Mitglied bereits Mitglied in einer anderen Sektion	10.-- €
C- Mitglied - mit Kletterhallenbenutzung	30.-- €
Junior 18 - 24 Jahre	30.-- €
Kind - Jugendlicher als Einzelmitglied	18.-- €
Senioren ab 70 Jahren	30.-- €
Familie	90.-- €
Kind, Jugendl. in der Fam. bei 2 Eltern als Mitgl. (0-17 J.)	0.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior / Senior	5.-- €
Familie	15.-- €



**AV Bücher-
und Führerverleih**

**NUR NOCH ÜBER DIE
DAV GESCHÄFTSSTELLE !**

Hüttenschlafsäcke gibt's in der Geschäftsstelle:

- Leinen € 12.--
- Seide (in den Farben rot, blau und grün) € 40.--

ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte **ausschließlich** in der

**DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt**

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 30.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die
Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 0 80 43 / 410

ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

REDAKTIONSSCHLUSS
für's Dezember-Heft ist am 26.11.2010

... es darf auch eher sein!!!



FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE e.V.

VORSTANDSCHAFT

Bühl Wolfgang	2.Schriftführer	0841/36322	Wolfgang_Buehl@gmx.de
Göbel Roland	Jugendreferent	0841/79409544	r.goebel@dav-ringsee.de
Langwieser Gerhard	1. Schatzmeister		gerhard.langwieser@dav-ringsee.de
Max Wolfgang	1.Schriftführer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schmidt Angelika	2. Vorsitzende	0841/75955	a.schmidt@dav-ringsee.de
Zehetbauer Thomas	2.Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

RINGSEER - HÜTTE / JACHENAU

Sektionsgeschäftsstelle	Hüttenanmeldung	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de
Jäger Klaus	Hüttenwart	0841/4936494	klaus.jaeger.kga-a@elkb.de

KLETTERZENTRUM

Hils Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@web.de
Hils Jürgen	Leitung Bistro/Theke	0841/74282	juergen.hils@web.de
Kuhfeld Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Waibel Jörg	Hausmeister Kletterzentrum	0171/9233625	
Max Wolfgang	Sportwart	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka	Sportwart	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de



FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE e.V.

VEREINS - INTERN / RESORTS

Büchl Roland	Homepage, Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Hils Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@web.de
Krämer Uli+Hanno	Klettermäuse	08405/925547	
Max Christine	Kindergeburtstage	0841/1425060	kidsgeburtstag@kletterzentrum-ingolstadt.de
Moser Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Muschler Thom.+Karin	Leitung Familiengruppe	08450/925377	
Rau Ernst	Leiter Klettergruppe	08453/337880	ernst_rau@web.de
Simak Roger+Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	
Storch Ellhard	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/9813734	ellhard.storch@t-online.de
Wastl Pit+ Tina	Leitung Familiengruppe	08459/330063	
Zehetbauer Tobias	Naturschutzreferent	0841/975575	tobias.zehetbauer@dav-ringsee.de
n. n.	Ausbildungsreferent		

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

Bühl Ingrid	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	ingrid.buehl@dav-ringsee.de
Scheible Simone	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	simone.scheible@dav-ringsee.de



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN DER SEKTION RINGSEE e.V.

Amberg Rolf	Kletterwandbetreuer	0841/8869584	
Amberger Stefan	Kletterbetr., Schnupperklettern, Wandbetreuer	0160/7848985	stefan.amberger@dav-ringsee.de
Bauer Norbert	Trainer C Sportklettern,	0841/8851868 0170/2247308	n.bauer@bayern-mail.de
Büchl Roland	FÜL Skihochtouren	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Clostermann Lenka	Trainer C Sportklettern/ J-Team, Aus-und Fortbildung Wettkampfgruppe, Schulklettern	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann Chiara	Trainer C Wettkampfklettern		chiara.clostermann@dav-ringsee.de
Edenharter Dieter	DAV-Kletterbetreuer Jugendhilfe Sonderkurse	08458/603744	dieter.edenharter@web.de
Eichinger Susanne	FÜL Skilanglauf/ DAV Wanderleiterin	08458/9987	sueichinger@t-online.de
Erben Richard	FÜL Sportklettern	0841/8816753	
Fitzner Harald	FÜL Hochtouren/Klettern	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gliedl Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	hannelore.gliedl@dav-ringsee.de
Göbel Roland	Trainer C Sportklettern/ Kletterscheine	0841/79409544	r.goebel@dav-ringsee.de
Haertl Sebastian	DAV-Wanderleiter	08450/7300	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Harnest Daniel	Trainer C Wettkampfklettern		daniel.harnest@kletterzentrum-ingolstadt.de
Holmhey Alexander	Kletterbetreuer, Wandbetreuer Kurswand	0170/5266668	alexander.holmhey@dav-ringsee.de
Kapfer Michael	AG Klettern & Schule		michael.kapfer@dav-ringsee.de
Kaufmann Michael	FÜL Bergsteigen	0841/8817309	michael.kaufmann@dav-ringsee.de
Keller Tanja	FÜL Skibergsteigen	0841/9002332	tanja.keller@dav-ringsee.de
Kleine Ulrike	FÜL Bergsteigen	08458/603998	ulrike.kleine@dav-ringsee.de



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN

DER SEKTION RINGSEE e.V.

Krämer Ulrike+Hanno	Familiengruppenleiter	08405/925547	klettermaeuse@dav-ringsee.de
Ledl Josef	Trainer C Sportklettern/ Materialwart Kletterhalle	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Max Christine	Kletterbetreuer	0841/1425060	kidsgeburtstag@kletterzentrum-ingolstadt.de
Max Florian	Kletterbetreuer	0841/1425061	florian.max@gmx.net
Max Wolfgang	Kletterbetreuer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser Stefan	FÜL Skihochtouren/ Klettern und Schule	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Muschler Karin+Thom.	Familiengruppenleiter	08450/925377	familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de
Pöhler Ernst	DAV-Wandleiter	0841/77354	ernst.poehler@dav-ringsee.de
Riedel Ines	FÜL Sportklettern	0841/8816753	Ines.Riedel@gmx.de
Rohrhirsch Michael	Koordination Kletterwandbetreuer	0174/6084102	judomichl@gmx.de
Simak Roger+Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de
Schaffarczik Nico	Kletterwandbetreuer Boulderber.	0176/23895580	
Schustek Gottfried	FÜL Bergsteigen	0841/920931	g.schustek@dav-ringsee.de
Steinke Benjamin	Kletterwandbetreuer	0173/7101658	
Waldmüller Wolfgang	FÜL Skilanglauf	0841/9535086	waldwolf42@gmx.de
Wastl Pit+Tina	Familiengruppenleiter	08459/330063	familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de
Weber Nina	DAV-Kletterbetreuer-Anwärter	0174/3011447	nina.weber@dav-ringsee.de
Weinelt Holger	Kletterwandbetreuer,	0177/4354933	
Wittmann Gertrud	Therapeutisches Klettern		gertrud.wittmann@gmx.de
Zehetbauer Tobias	FÜL Mountainbike	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zimmermann Daniel	FÜL Sportklettern	0160/4400824	daniel.daniela@web.de

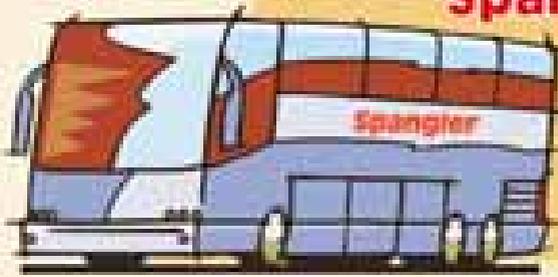


Wir fahren für den Deutschen Alpenverein

 **DER REISE
SPEZIALIST
FÜR IHREN
VEREINS
AUSFLUG!**

Unsere
Gruppenabteilung
in Karlskron ist
für Sie da.

Spangler- Touristik



Hauptstraße 14
85123 Karlskron

Tele: 0 84 5019 24 47 90
Fax: 0 84 5019 24 47 91
Web: www.spangler.de

IMPRESSUM

- Titelbild:** Start der „Route Grande des Alpes“ am Lac Lemman
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
- Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 2.300 Stück
- Heft 3 von 4 im Jahr 2010

Das „s`Vereinsheft1“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

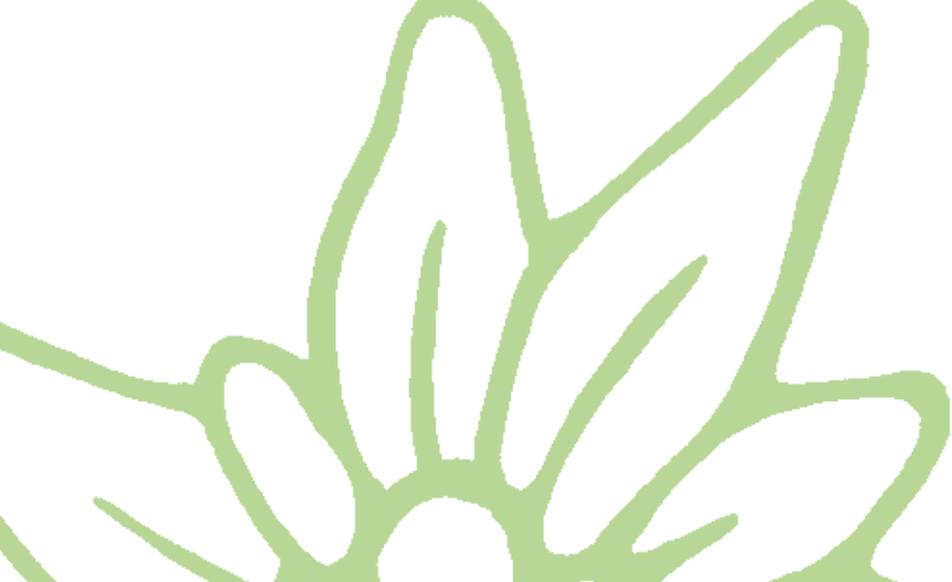


**Sparkasse Ingolstadt.
Gut für Ingolstadt und die Region.**

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



Als heimatverbundenes Geldinstitut ist die Förderung von Bildung, Kultur, Soziales und Sport ein bedeutender Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit unserem Engagement und Erfolg sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.



TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE